

Rheingauer Weinzeitung

Sachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen

für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinhessens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzer-Zeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung.

Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Er scheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster — **Wirtschaftspolitik: Dr. J. W. Bieroth**
Eltville i. Rhg. — **Mittelheim i. Rhg.**
Eigentümer und Herausgeber:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pf. Reklamen M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.—
Anzeigen-Akademie: die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 25 Pfg.

Nr. 42.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 16. Oktober 1927.

25. Jahrgang.

Erstes Blatt

Heute liegt bei:

Multifizierte Wochenbeilage „Für Haus u. Familie“ Nr. 42.

Rheingauer Weinbau-Verein.

Achtung! Wichtige Mitteilung an unsere Ortsgruppen.

Der Rheingauer Weinbauverein hat mit der Wetterdienststelle der Universität Frankfurt a. Main folgende Vereinbarung getroffen:

Die Wetterdienststelle beliefert unsere Ortsgruppen zu Händen der Herren Obmänner mit ihren **Wetter-Umschlagsvorhersagen** bis zum Schluß der Ernte. Da diese Vorhersagen für die kommende Zeit der Ernte erfahrungsgemäß von großer Wichtigkeit sind, werden unsere Herren Obmänner freundlichst gebeten, die ihnen jeweils zugehenden **Mitteilungen des Wetterdienstes** im Einvernehmen mit den Bürgermeistern an den **amtlichen Anschlagstafeln zum Aushängen zu bringen**. Die Herren Bürgermeister werden dies im Interesse der Winzerschaft gerne gestatten.

In der Verbreitung der Vorhersagen darf natürlich **keine Verzögerung** eintreten, weshalb die Obmänner für **unverzüglichen Anschlag** besorgt sein mögen.

Die Geschäftsleitung:
Syndikus Dr. Bieroth.

Zur Frage der Bewertung der lagernden Weine.

Von Syndikus Dr. Bieroth.

Zur Frage der Bewertung lagernder Weine, die für den Qualitätsweinbau von weittragender Bedeutung ist, und über die ich wiederholt geschrieben habe — vergleiche insbesondere den Artikel in Nr. 13 der „Rheing. Weinzeitung“ vom 27. März ds. Js. — ergeht auf wiederholten Antrag des deutschen Weinbauverbandes und nach ganz eingehenden Verhandlungen und Besprechungen mit dem Reichsfinanzministerium und den Landesfinanzämtern und Finanzämtern folgender Erlaß des Herrn Reichsfinanzministers:

Der Reichsminister der Finanzen.

III e 3996.

Berlin, den 27. August 1927.

Betrifft: Bewertung der lagernden Weine bei Winzern.

Unter Bezugnahme auf die Besprechung in Wiesbaden am 12. April 1927 und auf das Schreiben vom 12. Mai 1927 beehre ich mich, mitzuteilen, daß ich die Finanzämter — vorbehaltlich abweichender Entscheidung der Rechtsmittelbehörden — angewiesen habe, bei der Bewertung der lagernden Weine für die Einkommensteuerveranlagung von folgenden Richtlinien auszugehen:

1. Buchführende Winzer:

Nach § 19 E.St.G. hat der Winzer am

Ende des Steuerabschnittes entweder den gemeinen Wert oder den Anschaffungs- oder Herstellungspreis einzusetzen. Ein eigentlicher Anschaffungs- oder Herstellungspreis (§ 19, Abs. 2, Satz 1, E.St.G.) ist bei Ernteezeugnissen regelmäßig nicht gegeben. Nach § 19, Abs. 2, Satz 2, E.St.G. ist deshalb der fiktive Anschaffungs- oder Herstellungspreis einzusetzen, d. h. der Betrag, den der Winzer im Produktionsgebiet für den Erwerb des Weines unter gewöhnlichen Verhältnissen hätte aufwenden müssen. Dieser Betrag entspricht nach der bisherigen Bezeichnung dem „Preis, mit dem der Wein in den Keller geht.“ Die weiterhin im Erntesteuerabschnitt erwachsenden Herstellungskosten (Kosten des weiteren Ausbaues) sind erforderlichenfalls dem so gefundenen Wert noch hinzu zu rechnen. Statt dieses Anschaffungs- oder Herstellungspreises kann der Winzer für den Schluß des Erntesteuerabschnittes den gemeinen Wert einsetzen. Zwischen beiden Werten wird in der Regel am Schluß des Erntesteuerabschnittes kein allzu großer Unterschied bestehen.

Die Frage, ob der Wein vom Schluß des Steuerabschnittes, in dem er geerntet, bis zum Schluß des Steuerabschnittes, in dem er auf Flaschen gefüllt worden ist, jedesmal als ein neuer Gegenstand im Sinne der §§ 19, 20 E.St.G. anzusehen ist, ist zu verneinen; es fehlt insbesondere an einer erheblichen mengenmäßigen Veränderung. Dagegen bleibt es dem Winzer unbenommen, die späteren, auf den Wein gemachten Aufwendungen (Abfüllen, Verbessern, Schönen usw.), die nicht nur zur Erhaltung, sondern zur Verbesserung, d. h. zum weiteren inneren Ausbau des in seiner Mäandlichkeit unberührt bleibenden Weines dienen, bei der Bewertung zu berücksichtigen. Der buchführende Winzer kann die Aufwendungen also aktivieren, d. h. den bisher angesetzten Wert des Weines am Schluß des vorhergegangenen Steuerabschnittes (gleichgültig ob bisher der fiktive Anschaffungs- (Herstellungs-) Preis oder der gemeine Wert zu Grunde gelegt war) hinzurechnen. Ob der buchführende Winzer aktiviert oder nicht, wird von den Grundsätzen abhängen, die er für seine Durchführung zugrunde legt. Hat ein Winzer sich einmal für die Berücksichtigung der weiteren Ausbauforderungen des Weines entschlossen, so darf das Vorliegen ordnungsmäßiger Buchführung nur dann anerkannt werden, wenn er nicht sprunghaft wechselt, sondern an dem einmal befolgten Aktivierungsgrundsatz auch für die späteren Steuerabschnitte festhält. Hat aber ein Winzer sich einmal dahin entschieden, die weiteren Ausbauforderungen des Weines nicht zu aktivieren, so muß er auch an diesem Buchungsgrundsatz für die folgenden Steuerabschnitte festhalten.

Selbstverständlich bleibt es dem Winzer unbenommen, nach § 20 E.St.G. jeweils den niedrigeren gemeinen Wert am Schluß des Steuerabschnittes einzusetzen. Der Absicht des Gesetzes würde es jedoch widersprechen, wenn für den Schluß eines späteren Steuerabschnittes der höhere gemeine Wert, der insbesondere durch Konjunkturstärkung bedingt ist, eingesetzt würde.

2. Nichtbuchführende Winzer.

Bei den nichtbuchführenden Winzern sind bisher Richtsätze für den Schluß des Steuerabschnittes für die Bewertung der in dem Steuerabschnitt gewonnenen Weine aufgestellt worden. Die Richtsätze für die Weine aus früheren Ernten waren bisher, wenn die Preise dieselben geblieben oder gestiegen waren, die gleichen wie für den Schluß des vorhergehenden Steuerabschnittes. Waren die Preise gefallen, also der gemeine Wert niedriger, so konnten niedrigere Richtsätze als in dem vorhergegangenen Steuerabschnitt festgesetzt werden. An dieser Praxis wird man grundsätzlich auch für die Zukunft festhalten können. Man wird jedoch auf Antrag auch nichtbuchführenden Winzern, soweit bei ihnen überhaupt Weinbestände aus früheren Ernten vorhanden sind und durch Weinverzeichnisse und dergleichen eine Kontrolle über die Weinbestände gewährleistet ist, gestatten können, daß die weiteren Ausbauforderungen des Weines in den dem Erntesteuerabschnitt folgenden Steuerabschnitten wie bei den buchführenden Winzern berücksichtigt werden. Voraussetzung hierfür ist, daß auch bei diesen nichtbuchführenden Winzern an der einmal eingeschlagenen Art der Bewertung festgehalten wird.

3. Höhe der Ausbauforderungen.

Die Höhe der Ausbauforderungen und des gegebenenfalls zu berücksichtigenden Teils der Generalunkosten wird im einzelnen Falle verschieden sein. Im Interesse der Gleichmäßigkeit der Besteuerung sind die Finanzämter angewiesen worden, von Beanstandungen abzuweichen, wenn die Ausbauforderungen des Weines in den auf den Erntesteuerabschnitt folgenden Steuerabschnitten 10 v. H. des am Schluß des vorangegangenen Steuerabschnittes angesetzten Wertes nicht übersteigen. So weit diese Grenzen überschritten werden, mußte die Bewertung beanstandet werden.

Im Auftrag gez. Th. Hümen.

Mit dem Erlaß sind wir materiell einverstanden. Er gestattet ohne besonderen Nachweis, auf alle lagernden Weine jedes Jahr 10% aufzuschlagen, bei Konjunkturschwung nach unten einen beliebigen Abschlag zu machen. Aufschlag und Abschlag sind nicht vorgeschrieben, aber möglich. Es wird daher dem freien Willen des Steuerpflichtigen kein Abbruch getan. Wir empfehlen unseren Winzern auch, von der Pauschalierung der jährlichen Aufwendungen an den lagernden Weinen Gebrauch zu machen.

Es muß andererseits aber auch gesagt werden, daß der reichsfinanzministerielle Erlaß mit unserem Antrage nicht zusammenhängt und dem Grundgedanken unseres Antrages keineswegs entspricht. Der Erlaß berücksichtigt lediglich die Ausbauforderungen, während wir beantragen, das „in den Wert Wachsen“ des Weines zu berücksichtigen, und das ist nicht geschehen, obwohl unsere Forderung sich aus der Eigenart des Weinbaues ergibt und keine unbillige Forderung darstellt.



Berichte

Rheingau

× **Aus dem Rheingau, 14. Okt.** Das freihändige Weingeschäft ist recht ruhig. Es wurden keine Verkäufe vollzogen. Die Trauben will man in diesem Jahre möglichst lange hängen lassen, um eine Besserung der Qualität zu erzielen. Im Rheingau wird dieser Brauch schon längst eingehalten. In diesem Jahre steht die Sache so, daß man die Trauben schon lange hängen lassen muß, wenn man überhaupt noch etwas erreichen will. Der Sauerwurm ist sehr stark aufgetreten und hat beträchtlichen Schaden verursacht. Sollte die Witterung in den nächsten Tagen recht lange trocken und warm bleiben, dann darf man mit einer Besserung der Qualität rechnen.

* **Abmannshausen, 14. Okt.** Der diesjährige Rotweinherbst in hiesiger Gemarkung kommt einer nahezu vollkommenen Mißernte gleich. Die Stöcke zeigten schon im Frühjahr keinen besonders reichlichen Ansaß, der dann durch das ungünstige Blütenwetter beeinträchtigt und später durch die verschiedenen tierischen und pflanzlichen Schädlinge weiter reduziert wurde. Die Qualität konnte immerhin noch befriedigen, da Mostgewichte von 84 bis 87 Grad nach Dechsle festgestellt wurden. Der einheimische Handel war Käufer der Trauben zum Preise von 1 Mt. pro Pfund; das macht etwa 3200 Mt. pro Stück.

* **Vorchhausen, 14. Okt.** Der Beginn der allgemeinen Weinlese in hiesiger Gemarkung war auf Donnerstag, den 13. Oktober, festgesetzt. Der Ertrag fällt der Menge nach gering aus. Die Güte der Trauben, die sich bei dem schönen Wetter in den letzten Tagen noch wesentlich gehoben hat, dürfte zufriedenstellen. — Geschäftlich ist es hierorts vollkommen still.

Rheinhessen

× **Aus Rheinhessen, 14. Okt.** Im rheinhessischen Weinbaugebiete hat man in verschiedenen Gemarkungen mit dem Einherbst der weißen Trauben begonnen. In anderen Gemarkungen wartet man damit noch, um eine Verbesserung der Qualität durch die gegenwärtig günstigere Witterung zu erzielen. Der Mengenertrag ist meist zufriedenstellend. In der letzten Zeit hat die Fäulnis der Trauben recht stark überhand genommen, vielleicht wird sich hierin durch die eingetretene trockene warme Witterung eine Aenderung zum Besseren vollziehen. Die Witterung ist gegenwärtig recht günstig, sodaß eine Besserung der Qualität schon zu erhoffen ist. Geschäftlich herrschte in Portugiesertrauben reges Leben, ebenso ließ das Geschäft auch bei den Weißtrauben kaum zu wünschen übrig. Es kostete der Zentner Portugiesertrauben 30 bis 32 Mt., verschiedentlich auch 22—25 Mt., das Viertel 5,00—5,50 Mt., die 64 Liter 34—40 Mt. Weißtraubenmost wurde mit 30 bis 70 Mt. die 56 Liter bewertet.

* **Worms, 14. Okt.** Bei den letzten Verkäufen der Portugiesertrauben wurden in Osthofen 4 Mt. für das Viertel bezahlt, für weißgeleuterten Portugieser Mettenheimer wurden 815 für das Stück erzielt.

* **Bensheim, a. d. Bergstr., 14. Okt.** Die Traubenlese nimmt infolge des geringen Behanges einen raschen Verlauf. Winzer, die in sonstigen Jahren 10—12 Ohm Maische ernteten, bringen es kaum auf eine Ohm, so daß der Ertrag einer Mißernte gleichkommt. Bezahlt wird die Ohm (200 Liter Maische) bis zu 200 Mt.

Rheinpfalz

× **Aus der Rheinpfalz, 14. Okt.** Der Verein der Naturweinversteigerer der Rheinpfalz hat unter seinen Mitgliedern Wein in Flaschen für den Reichspräsidenten zu dessen 80. Geburtstag gesammelt. Es kamen 260 Flaschen zusammen.

□ **Aus der Rheinpfalz, 13. Okt.** Die Nachfrage nach neuem Rotwein hält weiter an. In Königsbach wurde von den Winzergenossen-

schaft ein größerer Posten zu 750 Mt. das Fuder abgesetzt; in Wachenheim, wo man zuletzt Mostgewichte bis zu 90 Grad Dechsle feststellte, wurden für die 1000 Liter 720 Mt. bezahlt, in Freinsheim in den letzten Tagen bis zu 730 Mt. Im allgemeinen bezahlte man für die 1000 Liter gekelterten Rotmost zuletzt an der Mittelhaardt 600—700—750 Mt., an der Unterhaardt 600 bis 630 Mt. und an der Oberhaardt 580—620 Mt. Ein Preis von 22,25 Mt. für die Vogel (40 Liter) Portugiesermost kam bei dem letzten Tage erfolgten Verkauf der Portugieser-Kreszenz des Kommerzienrates Spieß in Kleinkarlbach heraus.

* **Bad Dürkheim, 13. Okt.** Der Winzerverein Dürkheim verkaufte seine gesamte Portugieser-Kreszenz zu Mt. 600 bis Mt. 800 pro 1000 Liter.

* **Freinsheim, 14. Okt.** Die Portugieser-ernte des Winzervereins, dem das Gros der hiesigen Winzer angehört, beläuft sich 1927 auf 412 Fuder; die Weißweinernte wird auf 120 Fuder geschätzt. Demnach steht das diesjährige Ergebnis über der Ernte des vorigen Jahres.

× **Königsbach, 14. Okt.** Hier kamen etwa 35 Fuder 1927er Weißmost der Vereinigung Königsbacher Winzer, die aus Lagen der Gemarkung Königsbach stammen, zum öffentlichen Ausgebot. Der überwiegende Teil dieses Ausgebotes wurde zu 45—46 Mt. das Vogel (40 Liter) zugeschlagen.

* **Roxbach, 14. Okt.** Landwirt Julius Bayer hat einen Weinstock am Hause, der einen Behang von über 2000 Trauben trägt.

Baden

× **Aus Baden, 14. Okt.** Die allgemeine Traubenlese ist im Gange und zum Teil schon beendet. Mit dem Ertrag ist man nicht besonders zufrieden, er wurde durch Fäulnis eingeschränkt, bezüglich der Güte werden 60—80 Grad nach Dechsle genannt. In Wasenweiler kostete der Zentner Trauben 25 Mt., die 100 Liter Most 76—90 Mt., in Oberotweil a. R. der Zentner Elblingtrauben 27 Mt., andere Sorten 40 Mt., in Hugsweiler die 150 Liter 100 Mt., in Stausen 150 Mt., in Brunern der Zentner Trauben 30 Mt., die 150 Liter Most 130—140 Mt., in Amoltern, Kriechlingsbergen, Leiselheim, Königsschaffhausen der Zentner Trauben 30—34 Mt. In Oberotweil wurden für die 150 Liter Most bis 140 Mt., in Auggen für die 100 Liter 125—130 Mt. teils geboten teils genannt. Die Besitzer halten allgemein zurück. In Stausen wurde die Ernte der städtischen Schloßbergreben (Köpfe) die etwa 450 Liter beträgt, versteigert. Es wurden 375 Mt. erzielt. Manche Güter warten noch mit der Lesung um eine Besserung der Güte zu erreichen.

* **Oberotweil, 14. Okt.** Die Quantität des Herbstes hat stark enttäuscht. Besser als die Quantität, fiel die Qualität aus. Das Mostgewicht beträgt durchschnittlich 70 Grad nach Dechsle. In unserm Dorf herrscht großer Verkehr im Weinverkauf. Die Preise sind so hoch, wie seit Menschengedenken noch nie. Für den Zentner Trauben werden 35—37 Mt. bezahlt, so daß die Ohm (150 Liter) jetzt schon auf 140 bis 150 Mt. kommt, ein schöner Erlös.

× **Vom Kaiserstuhl, 14. Okt.** Bei uns gab es während der Traubenlese und nach der Traubenlese beim Pressen der Trauben große Enttäuschungen, denn allgemein erwartete man in der Menge doch bessere Ergebnisse. Die Nachfrage war auch in diesem Jahre eine sehr rege, trotzdem die Pfalz, der Rhein und die Mosel als Käufer ausblieben. Diesmal kamen die Käufer aus ganz Baden und aus Württemberg. Die Preise gingen täglich in die Höhe. Erst wurden 100, 105 und 110 Mt. für die Ohm neue Weißweine bezahlt, dann 115, 120 und 130 Mt. und jetzt spricht man von 140 und 150 Mark, allerdings für bessere Weinmoste, dabei spricht man aber bereits von einem baldigen Stillstand im Kaufen. Neue Rotweine sind von Stuttgart und Eßlingen aus mit 160 die Ohm bezahlt worden.

× **Aus Baden, 14. Okt.** Im Marktgräf-

land fanden Versteigerungen von Weinbergen mit der Ernte statt. Meist wurden keine günstigen Preise erzielt. In der Gemarkung Mühlheim wurden für einen Weinberg von 12,05 Ar in der vorderen Röhre 450 Mt., 3,59 Ar auf der Hohl 105 Mt., in der Gemarkung Junzingen für einen Weinberg und Wust auf dem Bähl von 10,64 Ar 500 Mt., 5,33 Ar in der Lage Weingarten 150 Mt., in der Gemarkung Mauchen für 8,09 Ar in der Lage Sonnenhohen 300 Mt., 3,16 Ar ebenda 50 Mt., in der Gemarkung Mühlheim für 14,97 Ar im Reggenhag obere Hollen 520 Mt., 5,97 Ar im Reggenhag Bürgle 100 Mt., 8,02 Ar im Reggenhag Nüsse 370 Mt. geboten. In Auggen brachten 5 Ar 100 Mt. gegen die Schätzung von 200 Mt., 10,5 Ar 130 Mt. gegen 450 Mt. Schätzung. Es ist wenig Lust vorhanden Weinbergsland zu erwerben.

Württemberg

× **Aus Württemberg, 14. Okt.** Bei dem herrschenden günstigen Wetter sucht man die allgemeine Traubenlese solange als möglich hinauszuschieben um es dadurch zu ermöglichen, daß die Qualität sich bessert. Die Lese der Frühtrauben hat begonnen, sie konnte bei der überhand nehmenden Fäulnis nicht länger hinausgeschoben werden. Für die Portugieser-ernte bei der Vorlese aus den herrschaftlichen Weinbergen am Barrenberg in Döhringen wurden für die 100 Liter 110—117 Mt. erzielt. Der Ertrag des Weinbergs am Schloßberg in Baihingen a. E. wurde versteigert, wobei für die 100 Liter Most (am Stod) 80 Mt. bezahlt wurden. Verschiedentlich wurden Preise von 220—240—260—300 bis 320 Mt. für den Eimer (300 Liter) angelegt.

Mosel

× **Von Mosel, Saar und Ruwer, 13. Okt.** Was in anderen Gebieten schon der Fall ist, die Aufnahme der allgemeinen Traubenlese, das muß hier noch auf sich warten lassen. Sollen die Trauben wirklich einigermaßen reif werden, dann brauchen sie noch drei Wochen Zeit und dabei muß das Wetter sich halten, sonst ist garnicht daran zu denken, daß die Reife zufriedenstellend ausfällt. Zu den Einschränkungen durch Hagelschlag und Krankheiten bezw. Schädlinge kommt der Ausfall durch die Sauerfäule, die sich stark bemerkbar macht und in der letzten Zeit schon erheblichen Schaden angerichtet hat, der sich bis zur Lese sicher noch bedeutend vergrößern wird. Boraussichtlich werden allerdings unter diesen Umständen Vorlesen gestattet werden. Im Hinblick auf das ungünstige Weinjahr ist es erklärlich, wenn die Weinpreise für noch lagernde Gewächse früherer Jahrgänge gestiegen sind. Verlangt werden für das Fuder 1926er 1400 Mt. und darüber. Verschiedentlich hält der Handel zurück, anderwärts ist rege Kauflust vorhanden und die geringen lagernden Bestände werden gesucht.

Ausland

× **Aus Luxemburg, 10. Okt.** Innerhalb der letzten Wochen ist es mit den Ausfichten auf die diesmalige Weinernte dauernd ungünstiger geworden. Die Traubensäule ist im Anschluß an den Wurmbefall in sehr starkem Maße eingetreten und durch den vielen Regen begünstigt worden. Wo der Sauerwurm ausblieb, ist auch die Fäule nicht, wenigstens lange nicht so stark, aufgetreten. Im übrigen läßt die Reife der Trauben zu wünschen übrig, es geht damit sehr langsam voran. Vor Ende des Monats ist an eine einigermaßen zufriedenstellende Ausreise nicht zu denken und auch dann nur, wenn die Witterung in der nächsten Zeit trocken und warm ist. Geschäftlich herrscht immer Leben. In Stadtbredimus wurden für das Fuder 4300—4500 Franken bezahlt. Es handelt sich meist um Wein, der nach Deutschland geht, der also genommen wird, obwohl der Zoll für das Fuder sich auf 4200—4300 Franken stellt. In Ehen, Wormeldingen und Umgebung wurden 1924er und 1926er zu 4500—5000 Franken das Fuder abgesetzt.

× **Aus dem Elsaß, 10. Okt.** In Weißen-

burg fand eine Versteigerung von Weinbergsland statt. Es ging dabei geschäftlich sehr flott her, denn die Gebote erfolgten schnell hintereinander, in erster Linie deshalb, weil die Weinberge mit der Ernte, die diesmal günstig ist, ausgebaut wurden, zweitens deshalb weil sie nahe der Grenze liegen. Der Versteigerer Heinrich Conroß erlöste für ein Rebstück im Bannholz von 17,1 Ar 3400 Franken, für einen Weinberg in der gleichen Lage von 3,9 Ar 300 Franken. Der Besitzer Karl Lingst versteigerte einen Weinberg von 13,6 Ar im Rädling zum Preise von 1050 Franken. Zu den Preisen kommen 17 Prozent Steigerungskosten. Man nimmt an, daß die Preise auch deshalb so gut waren, weil im Bezirk Weissenburg „Amerikanerleben“ angepflanzt werden dürfen.

Verschiedenes

* **Mittelheim, 14. Okt.** (Jachtverpachtung). Bei der am Montag stattgefundenen Jachtverpachtung des Vorderwaldes der Gemeinde Mittelheim blieb Herr Gottlieb Trautmann, Wiesbaden, mit 1110 Mt. Letztbietender. Der seitherige Pachtpreis betrug 300 Mark.

* **Büdesheim, 14. Okt.** Hier starb im Alter von 63 Jahren Hotel- und Weingutsbesitzer Ernst Müller.

* **Eltville, 14. Okt.** Für die Fertigstellung der „Stadthalle“ wurden 20000 Mt. bereitgestellt. — Dem Vernehmen nach hat man den Wirtschaftsbetrieb in der neuen Stadthalle dem Vierziger Fritz Seidel hier übertragen.

* **Neudorf, 13. Okt.** (Grundstücksversteigerung). Am Montag wurden die der Frau Elisabeth Ditt Witwe und der Eigentumsbesitzer des verstorbenen Ehemannes gehörigen, in den Gemarkungen Neudorf, Niederwalluf, Eltville und Rauenthal gelegenen Grundstücke freiwillig öffentlich versteigert. Sechs Grundstücke wurden wegen zu geringem Gebot nicht zugeschlagen. Für die übrigen Grundstücke wurden pro Rute folgende Preise erzielt: Gemarkung Neudorf: Mt. 10.00 bis Mt. 21.00; Gemarkung Niederwalluf: Mt. 7.00—36.00; Gemarkung Eltville: Mt. 22.00 bis 26.00; Gemarkung Rauenthal: Acker Distrikt „Rothel“ 3 Mt.

* **Verband deutscher Naturweinversteigerer.** In der Jahresversammlung des Verbandsausschusses des Verbandes deutscher Naturweinversteigerer, die unter der Leitung des 1. Vorsitzenden, Oberbürgermeister a. D. v. Bruchhausen-Trier, stand, und in Baden-Baden abgehalten wurde, beschäftigte man sich mit verschiedenen wichtigen Angelegenheiten, so der Einführung einer Normalflasche, der Versteigerung von Flaschenweinen usw. Daneben fanden noch interne Verbandsangelegenheiten ihre Erledigung. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Oberbürgermeister a. D. v. Bruchhausen einstimmig als erster Vorsitzender wiedergewählt, ebenso auch der zweite Vorsitzende, Weingutsbesitzer Major a. D. v. Stösch-Mittelheim (Rheingau). Als Geschäftsführer wurde für den infolge Krankheit zurückgetretenen seitherigen Verwalter dieses Vereines Major a. D. Wandesleben gewählt. Der Verband deutscher Naturweinversteigerer hat im Deutschen Weinbauverband Aufnahme gefunden und wird als Vertreter in den Vorstand des DVB. seinen Vorsitzenden v. Bruchhausen, in den Gesamtausschuß des DVB. Bürgermeister a. D. Wand-Neustadt a. S. und Domänendirektor Gareis-Eltville entsenden.

× **Enzheim, (Rh.), 14. Okt.** (25 Jahre Winzergenossenschaft). Wie so manche andere Winzergenossenschaften bzw. Winzervereine in Rheinhessen kann die Winzergenossenschaft Enzheim in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Aus Anlaß dieses Jubiläums fand im Anschluß an die diesjährige Generalversammlung eine schlichte Feier statt, zu der u. a. Direktor Hahnemann von der Landesgenossenschaftsbank Darmstadt, Verbandssekretär Dr. Strub, Dr. Hillemann vom Hessischen Genossen-

schaftsverband, Vertreter der Winzergenossenschaften Wörstadt und Wendersheim erschienen waren. Im Mittelpunkt der von musikalischen Darbietungen umrahmten Feier, die in der festlich geschmückten Winzerhalle vor sich ging, stand die Ehrung der Mitglieder Anton Trapp II., Johann Höhn I., Phil. Schmidt III., Jakob Weber und Johann Schmidt II., denen von Verbandssekretär Dr. Strub kunstvoll ausgeführte Urkunden für langjährige treue Mitarbeit im Genossenschaftswesen überreicht wurden. Redner Phil. Schmidt III. gab in seiner Festrede einen Überblick über den Werdegang der Winzergenossenschaft Enzheim, die im Jahre 1902 von 23 Mitgliedern gegründet wurde.

× **Von der Nahe, 13. Okt.** Der Reichspräsident hat dem Verband für Nahwein-Propaganda für das ihm von diesem übermittelte Fäßchen Nahwein seinen Dank ausgesprochen. Er hat folgendes Schreiben an den Verband gerichtet: „Herzlichen Dank für das freundliche Meingedenken und die mir an meinem achtzigsten Geburtstag erwiesene Aufmerksamkeit. Mit ergebenem Gruß von Hindenburg.“

× **Bad Dürkheim, 13. Okt.** Das hiesige Amtsgericht verurteilte den Weingutsbesitzer und Weinkommissionär Jakob Mayer aus Weissenheim a. Sd. wegen falscher Führung der Weinbücher zu einer Geldstrafe von 200 RM. oder 40 Tagen Haft, den Weinkommissionär Herm. Hammel aus Ellerstadt zu 200 RM. Geldstrafe oder 40 Tagen Haft, weil er den Vorschriften des Weingesetzes über die Herkunftsbezeichnung des Weines zuwidergehandelt hat.

* **Zinserhöhung bei der deutschen Rentenbank-Kreditanstalt.** Im Anschluß an die Reichsbanddiskonterhöhung hat die Rentenbank-Kreditanstalt ab 1. November den Zinssatz für die von ihr ausgegebenen kurzfristigen Personalkredite um 1 Proz. erhöht. Nicht erhöht wird der Zinssatz der im November zurückzahlenden sog. Abwicklungskredite und der Sonderkredite, die in der Form von Personalkrediten, Kleinbauernkrediten und Umschlagkrediten auf längere Zeit gegeben worden sind. Der Höchstzinssatz, den Landwirte für jeden Kredit, für den eine Zinserhöhung eintritt, zu zahlen haben, beträgt einschl. Provision 9 1/4 Proz.

* **Schädlingkalender für Monat Oktober 1927.** 1. Landwirtschaft: Soweit noch nicht geschehen, ist die gesamte Winterfaat, also Weizen, Roggen und Gerste vor der Aussaat entweder mit der Naßbeize Aspulun-Universal oder der Trockenbeize Tillantin zu beizen. Besondere Beachtung verdient hierbei die Beizung des Roggens, um die jährlich durch Schneeschimmel hervorgerufene starke Auswinterung zu verhüten. Bei der Gerste wird durch die Beizung gleichzeitig der Hartbrand, bei Roggen gleichzeitig der Roggenstengelbrand verhütet. Vor der Aussaat sind die Feldmäuse mit Zello-Körnern unter Verwendung der hierzu besonders geeigneten Begeflinten zu vertilgen. Ställe zur Aufnahme des Weideviehs herrichten und soweit noch nicht durchgeführt neu tünchen, wobei der Kaltmilch zum Zwecke der Desinfektion und Luftreinigung Caporit zuzusetzen ist. Bei Erneuerung von Holzteilen in Ställen, Scheuern usw. dieselben mit Antinomnin zur Verhütung von Fäulnis bestreichen, Weidevieh vor der Einstallung mit Certan-Lösung zur Bekämpfung von Viehläusen behandeln. 2. Obst- und Gartenbau: Bis spätestens Mitte Oktober sind alle Obstbäume in Brusthöhe zum Schutze gegen hochkriechende Frostspannerweibchen mit Raupenleimringen unter Verwendung von Raupenleim „Höchst“ zu versehen. Bei der Obsternte darauf achten, daß erkranktes Obst nicht unter den Bäumen liegen bleibt, sondern verbrannt wird. Blutausstellen, erkenntlich an der weißen Wolle, mit Aphidon bepinseln. 3. Forstwirtschaft: Schutz der Kulturen gegen Wildverbiss durch Wildverbissmittel „Höchst“. Weitere Auskunft und Bezugsquellen-Nachweise: I. G. Farbenindustrie, Aktiengesellschaft, Abteilung Schädlingsbekämpfungsmittel, Höchst a. M.

* **Normalflasche.** Wie die Industrie- und Handelskammer zu Magdeburg dem Industrie- und Handelstag mitteilt, ist kürzlich in einer Präsidial-Konferenz des Verbandes Mitteldeutscher Industrie- und Handelskammern die Frage der Normung der Weinflaschen erörtert worden. Es wurde hierbei darauf hingewiesen, daß außer den Normalflaschen — den 0,75 Zenti-Literflaschen — auch solche von 0,72, 0,68, ja sogar 0,65 Zenti-Litern im Verkehr seien. Das bedeute einmal eine Schädigung des realen Weinhandels und sei andererseits eine Täuschung des Ver-

brauchers, weil dieser im allgemeinen annehme, daß eine Flasche Wein 3/4 Liter Inhalt habe. In der Besprechung ist angeregt worden, nunmehr auch die Einführung einer sogenannten Einheitsflasche mit 3/4 Liter Inhalt für Wein anzustreben. Die Angelegenheit ist bereits vor etwa 1 1/2 Jahren zwischen den beteiligten Kreisen eingehend geprüft worden, ohne daß es zu einer Einigung gekommen wäre. Der Industrie- und Handelstag bittet nunmehr die sämtlichen Kammern, sich zu dem Vorschlag des Verbandes Mitteldeutscher Industrie- und Handelskammern zu äußern und uns etwaige weitere Vorschläge zur Verfügung zu stellen. Nach Abschluß der Erhebungen ist beabsichtigt, die Angelegenheit mit dem Deutschen Normenausschuß weiter zu besprechen.

Wein-Versteigerungen

× **Bingen a. Rh., 7. Okt.** Die Julius Epsenschied'sche Weinguts-Verwaltung in Bingen a. Rh. hielt heute hier eine Versteigerung von 1921er, 1924er und 1925er naturreinen Weinen ab. Sämtliche Weine waren eigenen Wachstums des Versteigerers. Das ganze aus 54 Nummern bestehende Ausgebot ging in anderen Besitz über. Bezahlt wurden für 15 Halbstück 1924er Binger 890—930—960—1110 Mt., Dorsheimer 870 bis 940 Mt., Rempfer 910 Mt., Büdesheimer 890, Desgl. Scharlachberg 1190 und 1240 Mt., durchschnittlich 970 Mt., zus. 14540 Mt.; für 27 Halbstück 1925er Binger 1110—1460—1630—1850 Mt., Laubenheimer 1250, Münsterer 1370, Dorsheimer 1460—1560 und 2000 Mt., Büdesheimer 1220—1400—1570—1730 Mt., Rempfer 1600 Mt., für 6 Viertelfstück 1925er Büdesheimer Scharlachberg 810, 960 und 1060 Mt., durchschnittlich 1557 Mt. das Halbstück, zus. 46710 Mt.; für die Flasche 1921er Münsterer 4.60 und 4.70, Binger 10.00 Mt., durchschnittlich 6.45 Mt., zus. 1260 Fl. 8106 Mt. Gesamterlös rund 70000 Mt. ohne Fässer und mit Flaschen.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destrach a. Rh.

Beilagen-Hinweis

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nr. liegt ein Prospekt der Jagenberg-Werke A.-G., Maschinenfabrik in Düsseldorf betr. Etiketten-Gummier-Maschine „Liliput“ bei, den wir der gefl. Beachtung empfehlen.

Die Geschäftsstelle.

Wir freuen uns, die glückliche Geburt unseres zweiten Sohnes

Paul Heinz

anzeigen zu können.

Dr. Paul Schuster u. Frau

Orethel, geb. Flaccus.

Eltville, 14. Okt. 1927.



Seit 1793

**Ettikettierleim
Flaschenlack
Pförtentalg
Fasskitt**

**Siegellack-
und Klebstoff-Fabrik**

Jos. Scholz, G.m.b.H. Mainz.

Maakulatur //

zu haben in der Geschäftsstelle
der

★ **„Rheing. Weinzeitung“**

Die großen Vorzüge



Seih'sche Elektromotor-Pumpe

* Volta *

der Seih'schen Elektromotor-Pumpe

* Volta *

werden in Fachkreisen stets gerühmt. Zögern Sie nicht länger! Auch Ihnen wird die *Volta* ein nicht zu erführender Helfer sein.

Vollkommen stoß- u. schaumfrei arbeitend.
Spielend leichter Gang.
Geringer Stromverbrauch.

Seih'sche Saug- und Druckpumpen
* Radium * u. * Aetna *
Höchste Leistungsfähigkeit.

Seih-Werke G.m.b.H. Kreuznach (Rhd.).

ZUCKER

zur Weinverbesserung

la weissen garantiert echten, direkt selbst aus Java importierten
Ind.-Rohrzucker, 1927er Ernte,
sowie la weissen, garantiert echten
Kolonial-Rohrzucker
bis zu den feinsten Qualitäten.

Inlands-Kristallzucker
Ausland-Rohrzucker, -Champagnerkandis
in Säcken und Kisten, für sofortige und spätere Lieferung.
Auf Wunsch bemusterte Offerte.

SIEGM. SELIGMANN-WEIL

Zuckergrosshandlung Bingen a. Rh. Fernsprecher 271

WEIN-ETIKETTEN

REICHHALTIGSTE AUSWAHL.
GEBR. HARTMANN
LITHOGR. KUNSTANSTALT
MUSTERSAMMLUNG



SOFORTIGE LIEFERUNG.
VALLENDAR A/RHEIN
FERNSP. AMT COBLENZ Nr. 296.
ZU DIENSTEN.

„ARGO“-MAISZUCKER

der Weinzucker der Zukunft!

Technisch reiner Stärkezucker im Sinne des Weingesetzes.

Gärungsversuche bei den bedeutendsten Weinbau-Versuchs-
anstalten und -Schulen zeigten hervorragende Ergebnisse.

Ausführliche Prospekte und Gutachten stehen zur Verfügung! / Zu beziehen durch den Großhandel.

DEUTSCHE MAIZENA GESELLSCHAFT A.-G. HAMBURG
FRANKFURT a. M. KÖLN a. Rh. NIERSTEIN a. Rh.

GEBR. SCHULZ
PIANOHAUS



INSTRUMENTE
ERSTER FIRMEN
MAINZ
GROSSE BLEICHE

Reparaturen!

Stimmungen!

Eintausch!

Telefon Nr. 1035

Weitgehendste
Zahlungs-Erleichterung.

1926er

per Schoppen 80 Pfg. zapft
Jos. Meisenheimer,
Deßlich, Marktgräben 1.



Scharlachberg Sekt

SEKTKELLEREI SCHARLACHBERG G.M.B.H.

BINGEN A. RH.

DER VORNEHMSTE DEUTSCHE RIESLING-SEKT

Telefon Nr. 274

GIRO-KONTO:
Reichsbanknebenstelle.Telegr.-Adr.:
SEKTKELLEREI SCHARLACHBERGPOSTCHECK-KONTO:
Frankfurt a. M. No. 24176.BANK-KONTO:
Volksbank Kreuznach.

Wein-Versteigerung

zu
Deßlich-Winkel i. Rhg.

Am Donnerstag, den 20. Oktober zu Deßlich-
Winkel (Saalbau Ruthmann gegenüber der Eisenbahn-
station) um 1 Uhr nachm. beginnend, versteigert der

Verband Rheingauer Wein-Versteigerer

ca. 40 Rrn. 1925er u. 1926er Weine,

erzielt in den besseren und besten Lagen der Gemark-
ungen Winkel, Mittelheim, Deßlich, Hallgarten, Hat-
tenheim und Kiedrich.

Probetage im „Saalbau Ruthmann“ zu Deßlich-
Winkel für die Herren Kommissionäre und Interessenten
am Vormittag des Versteigerungstages im Versteiger-
ungs-Lokale.

Telefon Amt Deßlich Nr. 140.

Weinpumpen — Weinschläuche — Messing-Armaturen

Carl Jacobs / Mainz

Aeltestes Spezialhaus Deutschlands

für komplette Kellereleinrichtungen, sowie
sämtliche Bedarfsartikel für Weinbau, Wein-
handel, Champagner- und Likörfabriken.

Telefon Nr. 164

gegr. 1865

Walpodenstr. 9

Zucker-Couleur-Brennerei

Flaschenlack-Fabrik

Flaschenkapseln.

Spülmaschinen — neueste Filtriermaschinen

Korkmaschinen

Katalonische Wein- u. Sekt-Korke

(eigener Herstellung)

Montaner & Cie, Mainz

Fabriken in Palamos u. Palafrugell (Katalonien).

Jean Welferling

Tel. 76 Rüdesheim a. Rh. Tel. 76

Flaschenlager der
Oldenburgischen Glashütte A. G.
Oldenburg i. O.

Kellereiartikel * Import Katalon. Korken.

Wir suchen einen
zuverlässigen, jüngeren

Rüfer.

Weinstellereien
Carl Ader
Wiesbaden, Rheinstr. 28

Stuckflügel

in schwarz poliert (kreuzfältig)
für

850.— M.

zu verkaufen.

Mainz, Mitternacht 18
part. I.

Rohweinstein

(Fassweinstein)

kauft ständig und zahlt am besten

Karl Schwobthaler, Endingen - Kaiserstuhl
(Baden). Fernruf Nr. 282.

Rheingauer Weinzeitung

Sachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen

für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinhessens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzer-Zeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung.

Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Er erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für:
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster — **Wirtschaftspolitik:** Dr. J. W. Bieroth
Eltville i. Rhg. — Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pf. Reklamen M. 0.20. **Beilagen:** 3000 Exemplare M. 40.— **Anzeigen-Akademie:** die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. **Beiträge** werden honoriert. Einzel-Nummer 25 Pfg.

Nr. 42.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 16. Oktober 1927.

25. Jahrgang.

Drittes Blatt

Aufruf an die Winzer.

* Aus dem Rheingau, 13. Okt. Landrat Dr. Mühlens erläßt folgende Aufforderung an die Winzer: „Soweit die ungünstige wirtschaftliche Lage der Winzer durch eigene Initiative der Winzer günstiger gestaltet werden kann, ist der Winzer sich selbst und seiner Familie gegenüber verpflichtet, alle Mittel anzuwenden und alle Einrichtungen zu benutzen, die der Erreichung dieses Zieles dienen können. Ich habe mehrfach schon Veranlassung genommen, auf die Notwendigkeit des Qualitätsweinbaues hinzuweisen. Ohne Kenntnis der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse in Bezug auf Anbau und Pflege des Weinstockes, der Schädlingsbekämpfung, der betriebswirtschaftlichen Methoden und dergl. kann der Winzer seine wirtschaftliche Lage nicht verbessern. Gewiß ist diese in erster Linie von der Witterung abhängig. Jedoch kommt es darauf an, der Ungunst der Witterung, soweit möglich, durch besondere Maßnahmen zu begegnen. Diese Aufgabe zu erfüllen, ist zweifellos der Winzer am meisten in der Lage, der sich in Erkenntnis der Notwendigkeiten die nötigen Kenntnisse nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch angeeignet hat. Ohne planmäßige Schulung keine planmäßige, ökonomische Betriebsführung. Die Möglichkeit der Fortbildung ist in der Winzerschule in Eltville geschaffen. Wir sind im Rheingautreife in der glücklichen Lage, eine der Ausbildung des Winzers dienende Anstalt zu besitzen. Leider jedoch erfreut sich diese Einrichtung nicht des Interesses der Winzerschaft, das sie mit Rücksicht auf die Aufgaben, die dem deutschen Weinbau gestellt sind, und nicht zuletzt auch im Hinblick auf die persönlichen Belange des Winzers verdient. Ich wende mich daher nochmals an die Winzerschaft mit der dringenden Bitte, ihre Kinder, soweit sie für einen Besuch der Winzerschule in Betracht kommen, im kommenden Wintersemester in die Schule zu schicken. Das Schulgeld beträgt für jeden Schüler 40 M. Der Kreis fördert den Besuch der Winzerschule dadurch, daß er bei Bedürftigkeit das Schulgeld ganz übernimmt, oder aber einen angemessenen Beitrag dazu leistet. Der Rheingauer Winzerschule zu Eltville ist eine Mädchenschule angeschlossen. Das Schulgeld für Schülerinnen beträgt für das Wintersemester 1927/28 50 M. Die Mitarbeit der Frau im Winzerhaushalt ist aber so wesentlich, daß auf die Fortbildung der Mädchen in einer ländlichen Haushaltungsschule unbedingt Wert gelegt werden muß. Es scheint, als habe die heranwachsende Jugend nicht mehr das nötige Interesse und Verständnis für die ihr in dem harten Existenzkampf harrenden Aufgaben. Pflicht der Eltern ist es, hier durchzugreifen, ihren Kindern die weitere Fortbildung zu ermöglichen und sie nötigenfalls dazu anzuhalten. Ich nehme an, daß dieser Hinweis genügt, um das nötige Verständnis für den außerordentlichen Wert der Rheingauer Winzerschule in Eltville zu wecken und hoffe, daß die Winzerschule in dem kommenden Wintersemester eine stattliche Anzahl von Schülern und Schülerinnen nachweisen kann. Anmeldungen nimmt Herr Dr. Schuster von der Winzerschule-Eltville entgegen. Der Unterricht beginnt in der ersten Novemberhälfte.“

Ueber den Unterrichtsplan in der Rheingauer Winzerschule werden wir in der nächsten Nr. ausführlich berichten. Die Red.

Verschiedenes

* Eltville, 14. Okt. Reichskanzler Marx weilte am Montag in unserer Stadt. Trotz der knapp berechneten Zeit seines Rheinlandprogramms hielt er es für angebracht, bei seiner Fahrt einen Umweg durch den heute im Herbstsonnenschein daliegenden Rheingau zu

machen und dabei dem berühmten Besitztum des Reichskommissars Fehr. Langwerth von Simmern und der Stadt Eltville, einen Besuch abzustatten. Bei dieser Gelegenheit machte der Reichskommissar den Reichskanzler auf die bekannten historischen Sehenswürdigkeiten aufmerksam. Rentmeister Bommel vom Langwerth'schen Weingut gab einen kurzen Überblick über die Aussichten der diesjährigen Weinernte und die trostlose Lage des Winzerstandes, für die sich der Reichskanzler besonders warm interessierte. Bürgermeister Röttgen begrüßte den Reichskanzler im Namen der Stadt Eltville. Der Reichskanzler erwiderte wie sehr ihn die schöne Lage und die charakteristische Eigenart der „Stadt des Weines und der Rosen“ überrascht habe. — Seine in Eltville gewonnenen Eindrücke wird der Reichskanzler nicht vergessen; daß ihm die später gereichte Probe eines der berühmten Eltviller Gewächse vom Langwerth'schen Weingut gemundet hat, bedarf keiner Frage.

Wein-Versteigerung

* Koblenz, 13. Okt. Einen flotten Verlauf nahm die hier kürzlich seitens der Vereinigung von Weingütern der Ruwer e. V. Trier durchgeführte Weinversteigerung. Das ganze aus 49 Nummern Faß- und Flaschenweinen bestehende Ausgebot ging zu zufriedenstellenden Preisen in anderen Besitz über. Es erlöste das Weingut Simon für 16 Fuder 1925er durchschnittlich 1560 M., für 4 Fuder 1926er durchschnittlich 1620 M.; das Weingut Pagen für 3 Fuder 1924er durchschnittlich 1375 M., für 5 Fuder 1925er durchschnittlich 1535 M., für 2 Fuder 1926er durchschnittlich 1605 M.; das Weingut Capune Erben für 2 Fuder 1924er durchschnittlich 1450 M.; für 4 Fuder 1925er durchschnittlich 1500 M.; M. Bach, für 3 Fuder 1925er durchschnittlich 2085 M.; Geschw. Geiben, für 2 Fuder 1925er durchschnittlich 2020 M.; Gebr. Ludes, für 1 Fuder 1925er 1660 M.; für 2 Fuder 1926er durchschnittlich 1655 M.; Weingutsbesitzer Michael Adams für 3 Fuder 1925er durchschnittlich 1775 M., für 450 Flaschen 1924er je 1.65 M., für 450 Flaschen 1921er je 1.75 M. — Gesamterlös rund 78000 M.

* Königswinter, 13. Okt. Kürzlich fand hier im Beisein des Weinbauinspektors Hirschel-Linz und des Weinbautechnikers Blaes von der Rebveredlungsstation Oberlahnstein eine Besichtigung derjenigen Weinberge im Siebengebirge statt, die mit Reben auf amerikanische Unterlage angepflanzt sind. Es finden sich im Siebengebirge 15 derartige Versuchsweinberge mit je fünf verschiedenen Unterlagen, wobei die Anpassung derselben an den Boden, die Lage und die ausgesprochene Sorte geprüft und unter ständiger Kontrolle gehalten wird. Von diesen Versuchsanlagen befinden sich vier in Oberdollendorf, fünf in Niederdollendorf, drei in Königswinter, eine in Rhöndorf und zwei in Honnef. Das Alter der Anlagen schwankt zwischen ein bis fünf Jahren. Der Befund dieser Anlagen war zufriedenstellend. Die einzelnen Winzer selbst erklärten sich sehr zufrieden mit den amerikanischen Unterlagen. Zum Teil wurde bei diesen ein höherer Zuckergehalt der Trauben festgestellt. Die Weinernte im allgemeinen war in den begangenen Bemerkungen sehr verschieden. In Weinbergen, die infolge guter Sele-

tion, sachgemäßer Pflege und Schädlingsbekämpfung in gutem Zustande waren, stellte man Stöcke mit 6—8 Pfund Portugiesertrauben fest, während bei Weißweinsorten (grüner Mosel-Riesling) solche von drei bis vier Pfund abgeerntet werden können. Dabei war die Schädlingsbekämpfung in diesem Jahre durch den anhaltenden Regen sehr erschwert und mußte vielfach wiederholt werden. Der Erfolg blieb dann aber auch, wie festgestellt werden konnte im Vergleich mit anderen Weinbergen, nicht aus.

* Neuwied, 6. Okt. Vor der kleinen Strafkammer beim hiesigen Landgericht hatte sich der Gastwirt F. W. aus Linzhausen wegen Vergehen gegen das Weingesetz zu verantworten. Bei einer Kontrolle stellte der Weinskontrollleur fest, daß der Angeklagte die Weinbücher nicht ordnungsmäßig geführt hatte. Auch wurden Proben aus Weinen entnommen, die nach der Zungenprobe zu beanstanden waren. Die vorgenommene chemische Untersuchung ergab denn auch Uebersäuerung beider Proben (Rot- und Weißweine), außerdem war an dem Weißwein große Mengen Wasser zugesetzt worden. Das Amtsgericht Linz hatte den Angeklagten wegen dieser Vergehen gegen das Weingesetz zu 450 M. Geldstrafe verurteilt. Die Einziehung der beschlagnahmten zwei Halbfäß Wein wurde angeordnet. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, so daß die Sache vor der Strafkammer nochmals verhandelt wurde. Er behauptet den Wein sachgemäß behandelt zu haben. Das Gericht hat aber die Berufung zurückgewiesen.

* Fraßschäden von Forstinsekten in deutschen Waldungen. In den badischen Forsten, in der Nähe von Mannheim, ist in diesem Herbst die Raupe der Kiefernblattwespe (Sophirus) in außerordentlich starkem Maße aufgetreten, so daß stellenweise innerhalb weniger Tage bereits ein vollkommener Kahlschlag eingetreten ist. Auf Veranlassung des badischen Forstministeriums wurden vor etwa 1½ Wochen die Firmen E. Merck, Chemische Fabrik, Darmstadt und Junkers Flugzeugwerk A.-G., Dessau, die bekanntlich in den letzten Jahren den Arsenbeflug zum Schutz der deutschen Waldungen in großem Maße vorbildlich durchgeführt haben, beauftragt, Bekämpfungsversuche vorzunehmen. Wenn bei den großen Fraßalamitäten der Forleule vor 3 Jahren in den Waldungen des deutschen Ostens, die teilweise zu einer fast vollständigen Zerstörung der Wälder führten, es den Forstbehörden noch nicht möglich war, eine wirksame Bekämpfung zu veranlassen, so kann jetzt doch ein ganz bedeutender Fortschritt auf dem Gebiete der Forstschädlingsbekämpfung verzeichnet werden. Der Merck-Junkers Arsenbeflug stand mit Flugzeugen, Motorverstäubern und Lastzügen, mit Forstesturmit beladen, sowie der wissenschaftlichen (chemisch-biologischen) Leitung innerhalb 12 Stunden im Fraßgebiet zur Bekämpfung bereit. Die Versuche wurden sofort mit Flugzeugen und Motorverstäubern vorgenommen. Obwohl die Arbeiten sehr unter der herrschenden schlechten Witterung zu leiden hatten, konnte dennoch die vorzügliche Wirksamkeit des Forstesturmits einwandfrei festgestellt werden. Großzügige Bekämpfungsmaßnahmen sind daher für das nächste Jahr in Aussicht genommen.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destr. a. Rh.

A. L. ERNST

Piano- u. Musikhaus
WIESBADEN, Nerostrasse 1-3
 Ecke Saalgasse (Am Kochbrunnen)
 Telefon 6123 Gegr. 1889

Mand-
Pianos
Flügel
Hörügel
Harmo-
niums



Musi-
kalien
Grammo-
phone
Schall-
platten

Alle Instrumente und Bestandteile!
Kaufen Sie kein Piano, ehe Sie
Mand gehört haben!
 Denkbar günstigste Zahlungsweise!

Tapeten

Linoleum / Wachstuche /
 Teppiche / Cocoweberei
Hermann Stenzel / Wiesbaden
 Schulgasse 6

Steinhauerei u. Grabstein-Geschäft

von
J. Schäfer, Winkel-Rhg.

Schnitterweg 2 Tel. 99 Amt Destrich

Ausführung sämtlicher Arbeiten
 in Natur-, Kunststein und Terrazzo

Anfertigung von Cement-Arbeiten
 aller Art.

Faßlagersteine, Viehtröge,
 Weinberge-Pfosten
 je nach Bestellung billigt.

Auto-Sattlerei**Kaiser**

Saalgasse 4/6 Wiesbaden Telefon 3051

empfiehlt für den kommenden Winter

Kühlerschuhhauben

und

Leder-Gamaschen

sowie die

Anfertigung kompletter Winterausrüstung.

Alle elektr. Gegenstände
 Lampen, Leitungsmaterial usw.



am billigsten
 in bester
 Qualität
 in grösster
 Auswahl

**Elektrohaus Flack**

Wiesbaden, Luisenstr. neben Kirche
 Telefon 7747

Grösstes Spezialhaus.

Bestecke

in 150er Silberauflage und unbegrenzter
 Garantie erhält man nur bei

J. Corsten
Wiesbaden

Häfnergasse 12 Häfnergasse 12

Wiederversilbern abgenutzter Tafelgeräte
 und Bestecke.

Auswahlsendungen stehen jederzeit unver-
 bindlich zur gefl. Verfügung. - Ia. Referenzen.

Neu eröffnet!

Staatl. Lotterie-Einnahme
v. Koester,

Bahnhofstr. 8. Wiesbaden, Fernspr. 2467.

Postscheck-Konto Frankfurt-M. 440426.

Lose zur 1. Klasse

Ziehung 14./15. Oktober d. J. vorrätig.

Doppel- Ganzes- Halbes- Viertel- Achtei-Los
 Mk. 48.- 24.- 12.- 6.- 3.-

Speisezimmer

Küchen

Herrenzimmer

Einzelmöbel

Schlafzimmer

Polstermöbel

kaufen Sie am billigsten
 und besten beim Fachmann

Rheingauer Möbelhaus

Pl. Horacek jr., Schreinermeister,
 Eltville a. Rh., Rheingauerstr. 42

Telefon Nr. 44.

Gediegene und geschmackvolle

Möbel

für
 Schlafzimmer
 Wohnzimmer
 Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Küchen

kaufen Sie am besten und billigsten im
 alten, reellen

Möbelhaus Gebr. Leicher

Wiesbaden, Oranienstr. 6
 (nahe der Rheinstrasse)

Gegründet 1873

Zahlungserleichterung

Gediegene und geschmackvolle

Möbel

wie Schlafzimmer, Eichen, Elfenbein mit 3tür.
 Spiegelschränken. Speisezimmer, Küchen-
 Einrichtungen, beste solide Schreinerarbeit.
 Eichen-Stühle mit echt Rindleder Mk. 16.-,
 polierte Wohnzimmer-Stühle, hell und dunkel
 Mk. 5.80, Küchenstühle Mk. 4.80.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Karl Reichert, Schreinerei,
 WIESBADEN, Telefon 8907, Frankenstr. 9.

Sonder-Angebot!

Schlafzimmer, echt Eiche, mit Spiegel
 nur Mt. 385,-.

Speisezimmer, Eiche, in jeder Farbe,
 Mt. 335,-.

Küchen, natur-lasiert, moderne Form 4-teilig
 Mt. 145,-.

Polsterwaren besonders billig.

Mainzer Möbel-Haus

Trautmann & Becker

(Nahe Rötherhof) Mainz, Str. Emmeransstr. 7

Lützeldünger

ist ein leicht bodenlöslicher organischer
 Dünger animalischer Herkunft. Er wird
 seit langen Jahren, besonders im

Wein- und Gartenbau

mit bestem Erfolg verwendet und ist ein
 guter u. billiger, zuverlässig wirkender

Ersatz für Stallmist

Näheres durch den Hauptvertreter der
 Fabrik:

Jacob Machemer

Mainz, Diether von Isenburgstr. 7.

Assmannshausen a. Rh.

Kaffeehaus „Rheinlust“

— Niederwaldstrasse 16 —

Gemütliches Familienkaffee —

Eigene Conditorei

Feinstes Gebäck / Torten / Eis / Kaffee
 Schokolade / Tee / Dampfbäckerei.

Besitzer: Joh. Jos. Nägler

Tel.: Amt Rüdesheim Nr. 231.



Kranke
verzweifelt nicht!

Die
 Wohlmuth'sche elektrisch-
 galvanische Heilweise
 hat tausende Schwer-
 leidender zur Gesundung
 geführt.

Ein Wohlmuth-Apparat vom
Wohlmuth-Institut
Mainz

Ist Helfer in der Not!
 Dortselbst:
 Viele Zeugnisse, Vorführungen,
 Probestellungen, Rat und
 Auskunft.

Fritz Unter Ecker

MAINZ, Gartenfeldplatz 26.

Alte Apparate werden fachmännisch gefüllt!

Coupeekoffer

Damentaschen

Bahnkoffer

Aktentaschen

Lederkoffer

Brief- u.

in
 allen Grössen

Cigarrentaschen

Reiserollen

Portemonnais

kaufen Sie am billigsten
 und besten beim Fachmann

W. Krück, (früher Hassler)

Wiesbaden, Langgasse 54
 am Kranzplatz.

„Ankra“



Carl Lütchemeier

Ludwigstr. 7 Mainz Telefon 2247

Die gute u. billige Uhr

A. Pfister

Inhaber:
Friedrich Hoffmann

Gegr. 1872
Strassburg i. Els.

Wiesbaden,
Webergasse 10.

Vom Herbst-Ulster bis zum Pelzmantel
vom Woll-Kleid bis zur grossen Gesellschafts-Toilette
finden Sie bei mir alle Schöpfungen der

Neuen Herbst- und Winter-Mode

Die riesenhafte Auswahl verbürgt Ihnen die Erfüllung aller Ihrer Wünsche!

Machen Sie bitte einen Versuch,
so bleiben Sie mein dauernder Kunde.

Der wirksamste Schutz

für den Flascheninhalt sind

FLAKA - Schrumpfkapseln!

FLAKA-Kapseln sind bei kürzester Schrumpfdauer gleichzeitig die besten und zweckmässigsten Kapseln für Wein- und Likörfaschen. Sie schliessen luft- und keimdicht ab und ersparen bei denkbar einfachster Handhabung jegliche maschinelle Einrichtung zum Aufsetzen. FLAKA-Schrumpfkapseln zeigen intensiven Hochglanz und werden in verschiedenen Farben, auch zweifarbig, hergestellt.

Hier ein Urteil aus unserem Kundenkreis:

Weinkellerei der Kasino-Gesellschaft G.m.b.H.
Biebrich am Rhein

Biebrich, den 29. Oktober 1926.

Firma

Kalle & Co., A.-G.
Abtlg.: Flaschenkapseln

Biebrich a. Rh.

Nachdem die Versuche, die wir mit Ihren verschiedenen Probeflieferungen Flaka-Kapseln gemacht haben, zu unserer Zufriedenheit ausgefallen sind, bestellen wir Ihnen hiermit auf Abruf zunächst

250 000 Stück Flaka-Kapseln in verschiedenen Farben die gewünschten Farben werden wir Ihnen jeweils bei Abruf aufgeben.

Weitere Aufträge werden wir später folgen lassen, da wir beabsichtigen, wegen der leichten und einfachen Verwendungsart, des eleganten Aussehens und des luftdichten Abschlusses in Zukunft nur noch Flaka-Kapseln zu verwenden. Wir gehen dabei von der Erwartung aus, dass längere Erfahrungen unsere bisherigen Feststellungen bestätigen, nach denen jede Schimmelbildung auf dem Korken verhütet wird, Kellerfeuchtigkeit die Kapsel nicht leiden lässt und sie auch das Eindringen der Korkmotte verhütet, die in den letzten Jahren in Deutschland so überhand genommen hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Weinkellerei der Kasino-Gesellschaft
G. m. b. H.



Fordern Sie unverbindliches Angebot von den Alleinherstellern

Kalle & Co. Aktiengesellschaft
Wiesbaden - Biebrich.

Konkurs-Verhütung

durch **Juristen** mit
langjähriger kaufm. Erfahrung. — Erste
hiesige und auswärtige Referenzen.

Syndikus O. Rosenthal
Bahnhofstr. 10 Wiesbaden Tel. 7333

Auseinandersetzung mit Gesellschaftern,
Vertragsgegnern und Schuldnern. Führung
schwieriger Verhandlungen. Einziehung von
Zwangsvergleichsraten. Gläubigervertretung
im Konkursverfahren. Vertretung vor Schieds-
gerichten. Ausarbeitung guter Verträge.

* Wein-Etiketten *

liefert die Druckerei der „Rheing. Weinzeitg.“

Was Ihnen fehlt

zur Traubenlese
zum Keltern
zur Gärung

kaufen Sie billiger in Ia. Qualität bei



Wilhelm Bollenbach
Spezialgeschäft für Kellereiartikel
Bingen am Rhein

Rathausstr. 15⁵/₁₀

Fernruf 506

Maschinen-Strickerei

A. Komes, Mainz,

Kleine Langgasse 6 (zw. Schillerstrasse und
Langgasse).

Hervorragendste Strickerei der Gegen-
wart! Kleider in kunstvoller Ausführung
Jagd- und Sportwesten bei Verwendung von
nur Ia. Qualitätswole. Vereine erhalten Rabatt.
Plisseeröcke, Rodelsweater, Mäntel und
Capes in schicker Form u. konkurrenzlos billig.

Wer Geld sparen will

kauft bei mir

**Beleuchtungskörper
aller Arten, Bügeleisen,
Heiz- und Koch-Apparate**

sowie sämtliche
elektrische Bedarfs-Artikel
für Haushalt und Betrieb.

Fachmännische Beratung.
Installationen für Licht und Kraft.



Paul Alt, Wiesbaden,
Spezialhaus für Elektrotechnik

Telefon 2473.

Seelgasse 38.

Die richtige Stelle

für den Einkauf von
Bürobedarfsartikeln

Schreibmaschinen
Additionsmaschinen
Buchhaltungsmaschinen
Geschäftsbüchern
Vervielfältigern
Briefordnern
Karteien usw.

ist das bekannte Fachgeschäft
für praktischen Bürobedarf

Ernst Otto Bethge
WIESBADEN

Fernsprecher 7222

Friedrichstrasse 31 — gegenüber
dem Hospiz zum Heiligen Geist.

Import catalonischer Korken.



Spezialität:

Champag.- u. Weinkorken

Stichweine

kauft laufend

**Rheinbessische
Weinestfabrik**

Richard Ost

(vorm. Philipp Wenell)
Niedervollm.

PIANOS, neu

eignes Fabrikat, Cl. B.
Eichenh. 130 m 1075 M.
schwarz 130 m 1100 M.
Eichenh. 137 m 1200 M.
Nussb. 137 m 1250 M.
Termin in 1 Jahr 5 Proz. c.s.o.

Wilh. Müller

Kg. Span. Hof.-Pianosfabrik
Gegr. 1843 Mainz Tel. 44.

Bitte

lieber Leser kaufe
bei den in unserem
Blatte inserieren-
den Firmen u.
beziehe dich bei
dein. Einkäufen
auf unsere Zeitung.



**Fahrräder
Fahrradreifen
Zubehör**

Sprechmaschinen, Uhren,
Musikinstrumente aller Art, kau-
fen Sie zu billigen Preisen
bei „Hansibal“-Gesellschaft
Königsgr. — Halle a. S.
Telephon 1010.

Hill & Müller, Gummifabrikate, Mannheim

liefern seit 40 Jahren unübertreffliche Spezialqualitäten

Weinschläuche.

Ausstellung und Verkaufsabteilung beim
34. Deutschen Weinbau-Kongress in Bad Dürkheim vom 3. bis 18. Sept.
auf Stand Nr. 23.

Lager u. Vertreter in: Rudesheim: B. Steinhelmer.
Koblenz: W. Brunnabend, Fischelstr. 24
Trier: P. Breinlg, Kölnerstr. 38

Flaschen IN ALLEN
FARBEN U. GRÖSSEN
SOWIE ALLE SORTEN FLASCHEN GLÄSER DEMYOHNS
U. KORBFLASCHEN
 jederzeit lieferbar

NIEDERLAGE V. H. HEVE GLASFABRIK SCHAUENSTEIN
Friedrich Boese
WIESBADEN · WALKMÜHLSTRASSE 81
FERNRUF 8969

Läger im Rheingau:

Eltville: Verwalter Albert Menges, Küfermeister, Gutenbergstr. 32, Tel. 202
Hattenheim: Heinrich Blaser, Fernruf 29, Amt Oestrich
Lorch: Anton Preussig, Fernruf 52.



Die gute Uhr
kauft man bei
Friedrich Seelbach
Wiesbaden

jetzt Kl. Burgstrasse 5.

Mein seit 30 Jahren bestehendes Geschäft bürgt Ihnen für gute Qualitäten und Garantie

Modernes Lager in
Taschen- und Armbanduhren.
Niederl. d. „Omega“ d. Uhr i. Leben M. 37.
Gold-, Silberwaren und Juwelen
Spezialität: Fugenlose Trauringe.

Wollen Sie bei Ihrer
Auto-Reparatur
fachmännisch und preiswert bedient
werden, so wenden Sie sich ver-
trauensvoll an das
Wiesbadener Automobilhaus
A. Lummel,
Wiesbaden, Gartenfeldstr. 27.
Reparaturwerkstätte f. sämtl. in- u. ausländ. Wagen.

Kachelofenbau - Geschäft



Kachelherde
Eis. Öfen u. Herde
Gaskocher, Boden-
u. Wandplatten
Reparaturen aller Art

C. EHNES

Wiesbaden
Bismarckring 9. Tel. 6075

Gute Verdienstmöglichkeit

finden fleißige und zuverlässige

Weinfachleute

besonders **Kriegsinvaliden**

bei leichter Tätigkeit, ohne eignes Kapital, im Ver-
kauf von Düngemitteln an die Landwirtschaft. An-
gebote an die Geschäftsst. dfr. Zeitg. unter. 1386.

„Kali“

der ideale

Abgießstopf

D. R. G. M.

Ein Verbrennen der Hausfrau beim Abgießen
unmöglich. — In allen Geschäften zu haben.

Generalvertreter: **W. Koffel**

Wiesbaden, Moritzstraße 11, 1

Neu eröffnet!
Rheinisches Möbel- u. Bettenhaus
Mainz,

Ecke Schönborn- und Harthäuserstraße,
nähe der Augustinerstraße.
(früher Möbelhaus Christ.)

Kompl. Küchen von M. 115 an, kompl.
Schlafzimmer von M. 250 an, Matratzen
i. allen Füllungen v. M. 18 an, Chaiselongues
von M. 33 an, Divans von M. 65 an, Kleider-
schränke von M. 34 an, Vertikals von M. 50
an, Kinderwagen, Leiterwagen in großer
Auswahl. Alle Arten Einzel-Möbel zu
denkbar niedrigsten Preisen.
Korbmöbel besonders billig!



Auto-Spenglerei

von
W. Bender/Wiesbaden
Blücherstr. 16

Anfertigung von Metall-Karosserien
Kotflügeln / Benzintanks / Hauben
und allen in das Fach einschlagende Arbeiten.

Prompte Bedienung! Billigste Berechnung!

Strickbekleidung

wie

Jacken, Pullover, Pulloverkleider,
Westen, Knaben-Anzüge etc.

in großer Auswahl zu meinen bekannt billigen
Preisen und guten Qualitäten.

Alfred Gerbser,
Wiesbaden

Telefon 2736 Ellenbogeng. 9.

Paul Rehm, Zahn-Praxis
Wiesbaden,

Friedrichstrasse 50, 1, Ecke Schwalbacher-Strasse
vis-à-vis dem Boseplatz.

Sprechstunden 9-6 Uhr. — Telefon 3118.
Leitist des Wiesbadener Beamtenvereins.
Prämiert gold. Medaille Wiesbaden 1909.



Einzel- und Polster-Möbel unter Garantie
und billigster Berechnung.

Steuer-

Beratungen: Vermögensteuer, Einkommensteuer.

Ermäßigungen

der Hauszinssteuer, Reklamationen usw.

Georg Rödel,

Steuerberater — Bücherrevisor

Wiesbaden Bahnhofstraße 2

Telefon 9115

Reelles Möbelhaus

Empfehle mein Lager in nur gut gearbeiteten
Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Küchen- sowie
Einzel-Möbeln, Flur-Garderoben, Schreibtische,
Bücherschränke usw.

Langjährige Garantie. Fachmännische Bedienung

Anton Maurer, Wiesbaden,

Dohheimerstr. 49. Ecke Bismarckring.

Zahlung nach Uebereinkunft!

Inserate finden in der „Rheingauer Weinzeitung“
die weiteste Verbreitung!

Still,
Wiesbaden

Rheinstr. 101

(Nahe der Ringkirche)

Anzüge, neueste Formen, beste Ross-
haarverarbeitung

22.-, 29.-, 35.-, 39.-, 49.- u. höher.

Lodenjoppen 12.-, 19.-, 24.-.

Windjack. wasserd. 8.⁹⁰, 12.⁵⁰, 14.⁵⁰, 19, 24.

Hosen v. 3.⁹⁰, Sporthosen v. 4.⁹⁰ an.

Damenmäntel u. Kleider, sehr billig,
aus guten Stoffen, v. 15.-, an v. 4.⁵⁰ an.

Bett-, Tisch- u. Leibwäsche aller Art, Meter-
ware, Strümpfe, Socken, Oberhemden mit
Kragen von 3.90 an. — Sonderangebot in
22.50, 29.-, 39.-, 49.-, und höher.

Streng reelle Bedienung!

Auf Wunsch
Zahlungserleichterung.

Bei einem Einkauf von
5.- an, erhält jeder Kau-
fer ein prakt. Geschenk

Rheingauer Weinzeitung

Sachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellervirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinhessens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzer-Zeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung.

Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Tel.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster
Eltville i. Rhg.
Wirtschaftspolitik: Dr. J. W. Bieroth
Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pf. Reklamen M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.—
Anzeigen-Nachnahme: die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzelnummer 25 Pfg.

Nr. 42.

Destr. im Rheingau, Sonntag, 16. Oktober 1927.

25. Jahrgang.

Zweites Blatt

Rheingauer Weinbau-Verein. Bekanntmachung.

Die Lehr- und Forschungsanstalt Geisenheim hat unsere Mitglieder freundlichst zu einer Besichtigung ihres Weinbau- und Rebenveredelungsbetriebes

auf **Mittwoch, den 19. ds. Mts., mittags 1½ Uhr**, eingeladen. Es trifft ein passender Zug aus dem Ober-Rheingau um 13³⁰ und einer aus dem Unter-Rheingau um 13²² in Geisenheim ein. Treffpunkt: Bahnhof Geisenheim.

Wir danken der Lehranstalt sehr für diese Einladung und bitten unsere Mitglieder herzlich sich an der Besichtigung recht zahlreich zu beteiligen. Der Termin ist noch günstig, besondere Auslagen entstehen nicht.

Die Geschäftsleitung:
Syndikus Dr. Bieroth.

Rheingauer Jungwinzer

besucht die Rheingauer Winzerschule-Eltville.

Das Semester beginnt nach der Pese und und endigt Mitte März, der Unterricht findet entweder morgens von 8½—12½ oder nachmittags von 2—5 Uhr statt.

Die Kosten beziffern sich für das ganze Semester auf Rm. 40.— für männliche und Rm. 50.— für weibliche Besucher. Monatliche Ratenzahlung ist gerne gestattet. Es findet mindestens 1 Studienausflug in ein anderes Weinbaug Gebiet statt.

Rheingauer Weinbau-Verein.

Studienreise der Rheingauer Winzerschule an die Mosel.

Von Jakob Berg, Hattenheim.

(Schluß.)

Am Sonntag Abend fand unser Trierer Programm seinen Abschluß mit einer Weinprobe in der Provinziallehranstalt für Weinbau in Trier. Herr Dir. Dr. Herberg machte uns auf die Eigenheiten der Moselweine gegenüber unseren Weinen aufmerksam und gab uns einen kurzen Ueberblick über den Werdegang des Moselweines.

Neben den fachlichen Besichtigungen fanden wir noch hinreichend Zeit, die Sehenswürdigkeiten des alten Trier wenigstens anzuschauen. Erwähnen möchte ich nur die aus der Römerzeit stammende Basilika, die Kaiser Konstantin erbaut haben soll, den Barockbau des kurfürstlichen Palastes, der seit der Säkularisation als Kaserne verwandt wird, die Ruinen der Kaiserthermen, ebenfalls von Kaiser Konstantin erbaut und die Ruinen des Amphitheaters. Den imposantesten Eindruck aber macht die „Porta Nigra“. Ihre vom Alter schwarzen Quadern, die oft mehr als einen Meter im Geviert haben und ohne Mörtel aufeinandergelehrt sind, haben allen Stürmen der Zeit getrotzt.

Abends kam auch die rheinische Gemütlichkeit

zur Geltung, in dem wir uns in gemeinsamer Gesellschaft bei Gesang und Tanz vergnügten.

Am Montag weilten wir in Berncastel-Cues. Morgens um 8.05 Uhr fuhren wir mit der Moseltalbahn in Trier ab, immer dem reizenden Lauf der Mosel nach und trafen kurz nach 10 Uhr in Berncastel ein. Herr Weinbauoberinspektor Fueß von der Preussischen Rebenveredelungsanstalt führte uns zuerst durch die Stadt und machte uns auf alle Sehenswürdigkeiten aufmerksam. Berncastel-Cues ist eine Doppelstadt von 5000 Einwohnern und ist entstanden durch die Vereinigung von Berncastel rechts der Mosel und Cues links der Mosel. Berncastel wurde wahrscheinlich im siebenten Jahrhundert gegründet. Idyllisch ist der Marktplatz mit dem Standbild des Stadt- und Kirchenpatrons St. Michael; daneben das alte Rathaus mit dem wappengezierten Erker, dem mittelalterlichen Pranger mit Schließstein und der Inschrift: „Hochgerichtliche Straß“ und „Bürgerliche Zuchtigung“. Der Marktplatz ist umgeben von malerischen, alten Fachwerkhäusern. Stellenweise sieht man noch Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Auf einem steilen Berghang liegt die Ruine Landsbut, die ehemalige Sommerresidenz der Erzbischöfe und Kurfürsten von Trier. Sie brannte im Jahre 1692 ab. Jetzt ist sie Eigentum der Stadt. Cues ist der Geburtsort des berühmten Kardinals und Astronomen Nikolaus Cusanus. Das am linken Ufer der Mosel liegende St. Nikolaushospital ist von ihm gegründet und reich dotiert worden.

Dann machten wir einen Gang durch die Weinberge, wobei uns unser Führer sehr wertvolle Erläuterungen über den Weinbau an der Mosel gab. Das Weinbaugelände der Mosel ist das einheitlichste ganz Deutschlands. Als Bodenart finden wir an der ganzen Mosel nur den Devonschiefer, mit Ausnahme der Obermosel, wo der Muschelsand vorherrscht. In diesem wird nur der Elbling (Kleinberger) angebaut, während in den Schieferböden nur die Moselrieslingrebe angebaut wird. Eine Ausnahme macht nur ein kleiner Buntsandsteinrücken bei Trier, der Weine von ganz besonderer Eigenart hervorbringt. Dieselben sind im Weinhandel kaum erhältlich. Als Erziehungsart finden wir an der Mittelmosel den Pfahlbau mit 2—4 Büglingen. Gedüngt wird sehr stark mit Stallmist und Kunstdünger. Außerdem wird der Boden oft mit Schiefer überfahren. Auch die Bodenbearbeitung wird gut durchgeführt. Neu war uns Rheingauern die Mitteilung, daß nur ganz selten ein Weinberg ausgehauen wird. Ist ein Stock abgängig, so wird er ausgehauen und sofort eine Wurzelrebe an dieselbe Stelle gesetzt. Oder man läßt den alten Stock sogar noch so lang stehen, bis der neue Stock fast selbst schon in Ertrag kommt. Durch das freie Erbrecht ist die Bemerkung unglaublich stark parzelliert. Dies ist ein Haupthindernis, besonders für die Einführung der modernen Bodenbearbeitungsmaschinen. Der Behang war auch hier ein sehr guter. Großen Schaden richtete in diesem Jahre der rote Brenner und die Schmierlaus an.



Unter Führung des Herrn Regierungsrat Dr. Zillig besichtigten wir dann die Versuchswinberge der Biologischen Reichsanstalt und konnten hier die Unterschiede der behandelten Parzellen gegenüber einer unbehandelten deutlich erkennen. Ein kräftiger Regenguß machte unserem weiteren Aufenthalt in den Weinbergen ein Ende.

Nachmittags statteten wir der Preussischen Rebenveredelungsanstalt einen Besuch ab. Der Stand der Veredlungen ist sehr gut. Die Veredlungen wurden gerade zum letzten Male mit Kupferkalkbrühe gespritzt. An Hand von Sämlingszuchten veranschaulichte uns Herr Weinbauoberinspektor Fueß die Vererbungslehre. Interessant waren seine Kreuzungen von Amerikaner x Riesling, um eine Unterlagsrebe zu erhalten, die eine bessere Verwachsungsfähigkeit mit dem Edelreis besitzt, als die bisherigen Unterlagsreben.

Anschließend daran besichtigten wir sämtliche Abteilungen der Zweigstelle Berncastel-Cues der Biologischen Reichsanstalt. Die Besichtigung fand ihren Abschluß mit einer Weinprobe im Kelterhaus der Anstalt.

Damit hatte unsere Moselfahrt ihr Ende erreicht. Ihren Zweck hat dieselbe vollkommen erfüllt: Wir haben einen Einblick in den Moselweinbau erhalten, neue Arbeitsmethoden kennen gelernt und manches gesehen, das sich zu Hause recht gut einführen läßt. Und besonders wenn das letztere getan wird, können wir mit dem Erfolg zufrieden sein. Unser wärmster Dank gebührt Herrn Direktor Dr. Schuster, von dem der Vorschlag zu der Studienreise stammt und der sämtliche Vorarbeiten geleistet hat. Dank dieser Vorsee und durch das gütige Entgegenkommen des Leiters der Trierer Lehranstalt, Herrn Dir. Dr. Herberg, hatten wir Uebernachtung und ausgezeichnete Verpflegung im Internat der Anstalt für nur 2.50 Rm pro Tag. Unser herzlichster Dank gebührt auch den Herren, die uns in so vorbildlicher Weise geführt und uns damit erst das rechte Verständnis für das Gesehene erschlossen haben.

Was bietet uns die Mädchenklasse an der Rheingauer Winzerschule zu Eltville?

Von M. Koop, Haushaltungslehrerin zu Eltville.

Da über die Mädchenklasse an der Rheingauer Winzerschule noch allorts Unkenntnis herrscht, wollen diese wenigen Zeilen versuchen, darüber aufzuklären. Wie in den vorhergehenden Jahren, beginnt auch in diesem Winter ein

Haushaltungskursus, im Volksmund „Kochkursus“ genannt, am Montag, den 7. November und dauert bis Ende März. Der Kursus übermittelt Praxis und Theorie. An praktischen Fächern kommen in Frage: Kochen, Baden, Handarbeit, Waschen, Bügeln und Hausarbeit. In allen Stunden werden im Anschluß an die praktischen Unterweisungen die notwendigen theoretischen Ergänzungen gegeben. Bei den Besprechungen im Kochen und Baden geht man von den Grundrezepten aus und legt besonders Wert auf die Kenntnis von Verwendung, Nährwert und Preis der Nahrungsmittel. Die Aufgabe des hauswirtschaft-

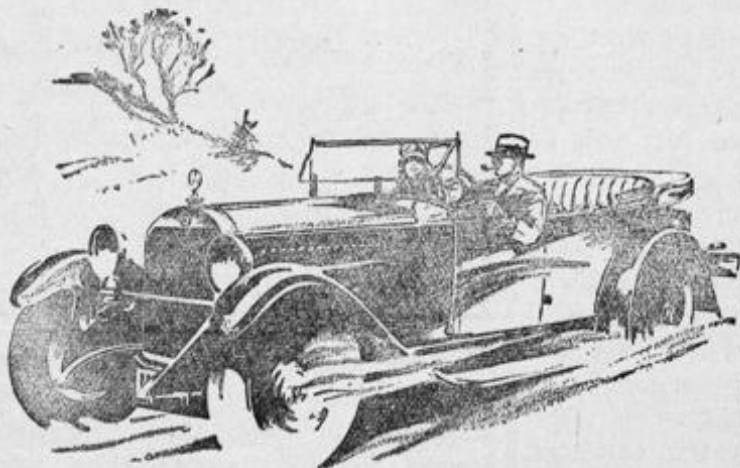
lichen Unterrichts erstreckt sich auf die Reinigung und Instandhaltung der Wohnung, auf die Reinigung der Haus- und Schmuckgegenstände und vor allen Dingen auf die Behandlung der Wäsche. An theoretischen Fächern werden unterrichtet: Gesundheitslehre, Nahrungsmittelkunde, Geflügelzucht, Molkerei, Gartenbau, Bürgerkunde, Deutsch und Rechnen, kurz alles, was heutzutage ein junges Mädchen lernen und können muß.

Durch diesen Haushaltungskursus wird manchem jungen Mädchen die Gelegenheit gegeben, sich in der Hauswirtschaft vollkommen auszubilden. Es ist dies sehr zu begrüßen, besonders im In-

teresse derjenigen Familien, die finanziell nicht so gestellt sind, um ihre Töchter in ein Haushaltungspensionat schicken zu können. Das Schulgeld für diesen ganzen Winterkursus beträgt 50 M. und wird der Notlage entsprechend in monatlichen Raten von je 10 M. erhoben. Minderbemittelten Schülerinnen können bei anständigem Betragen und dem nötigen Fleiß Stipendien gewährt werden. Da der Haushaltungskursus bald beginnt, ist es zweckmäßig, die Anmeldungen an die Direktion der Rheingauer Winzerfschule zu richten. Alle etwaigen Anfragen werden an dieser Stelle ebenfalls erledigt.



Auf allen Strassen



sehen Sie seit Monaten in immer steigender Zahl die neuen Mercedes-Benz, Sechszylinder-Modelle von 8 und 12 PS. Ueberall im Strassenverkehr fallen Sie auf durch ihre rassige Linie, die vornehme Eleganz ihrer Karosserien kennzeichnet sie als das berühmte Fabrikat der ältesten Automobilwerke der Welt. Ihre fahrtechnischen Eigenschaften sind das Entzücken aller Automobilisten, für ihre Qualität bürgt die Marke

MERCEDES-BENZ

Wollen Sie ein Urteil über diese Wagen hören, so fragen Sie die Besitzer, wollen Sie einen Wagen fahren, dann kommen Sie zu uns!

Preise

8/38 PS.		12/55 PS.	
Offener Viersitzer	M. 7800.—	Offener Viersitzer	M. 11500.—
Innenlenker	M. 8600.—	Offener Sechssitzer	M. 11800.—
bis	M. 8900.—	4 Sitzer Innenlenker	M. 13500.—
3 Sitzer Cabriolet	M. 9500.—	6 Sitzer Pulm. Lim.	M. 13800.—
4 Sitzer Cabriolet	M. 9800.—	3 Sitzer Cabriolet	M. 14000.—
		4 Sitzer Cabriolet	M. 15000.—

Kurzfristig lieferbar!

Schäufele & Co.
Wiesbaden Mainzerstr. 88

Weinbergspartellen

im Rheingau zu kaufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter H. 1933 an die Expedition des Blattes.

Eiserne Flaschenlager und Schränke

D. R. G. M.
Referenzen erster Häuser
Prospekte, Kostenanschläge und Zeichnungen gratis
Val. Waas, Geisenheim a. Rh.
Eisenkonstruktionen.

Auto- und Wagen-Lackiererei
C. Suppe & Sohn
Wiesbaden / Dohheimerstr. 172

Telefon Nr. 9146

Gegründet 1898

Größte und älteste Spezial-Werkstätte am Platze!

Ausführung

sämtlicher Sattlerei- sowie anderer Karosserie-Arbeiten.

Neuzeitliches Spritz-Verfahren!

Sorgfältigste und pünktlichste Bedienung. / Referenzen von
* ersten Firmen aus dem Rheingau stehen zur Verfügung. *

Verlangen Sie Vertreterbesuch!

Restaurant „Leseverein“, (Karl Höhler)

WIESBADEN - an der Bonifatiuskirche.

Einzig großer Garten in Mitte der Stadt.

Prima Rheingauer Weine, offene und in Flaschen.

Wohliggepflegte, helle und dunkle Biere.

Gutbürgerliche Küche.

Civile Preise!

Zutritt für jedermann!

Piano's
Harmoniums,
Elektrische
Kunstspiel-
Piano's

zu bequemen Teilzahlungen.

Auf Wunsch holen wir Sie zu unverbindlichem Lagerbesuch mit dem Geschäftsauto ab.

Pianohaus Prais
Mainz

Telefon 1044

Gärtnergasse 11

(Nahe Bahnhof)

Niederlage Wiesbaden, Frankenstr. 19.

Bienen-Honig

Liefere ich Ihnen, welcher auf Reinheit und Güte von der Landwirtschaftlichen Untersuchungstation Bremen Dr. Weiß und Dr. Laband, beidseitig Handelschemiker, und den für Honiguntersuchungen bekannten beidseitigen Handelschemiker Dr. A. Zöckler, Bremen, untersucht ist. Den 10 Pfd.-Eimer zu M. 10.70, 5 Pfd.-Eimer M. 6.20. Nach 30 J. mehr.

Pundsch, Lehrer a. D.

Hude 387 i. Oldb.

In einem Monat 1598 neue Kunden.

Stichweine

jedes Quantum kauft

Siegfried Hirschberger
Bingen, Rhein
Fernspr. 230.

Adressenschreiber(in)
mit guter Handschrift gel. Rückporto. Firma Scholten in Wengerohr-Mosel.

Eine Rekord-Leistung!



Möbel



Küchen

natur lasiert m. Linoleum komplett von 165.— an

Schlafzimmer

echt Eiche, m. 3tür. Schrank m. Spiegel m. echt, weiss. Marmor von 485.— an

Speisezimmer

echt Eiche, kompl. m. Auszugstisch und echten Lederstühlen von 585.— an

Herrenzimmer

in allen Holz- und Stilarten, ferner Einzelmöbel, Diwans usw., zu billigsten Preisen.

Chaiselongues

in guter Ausführung von 45.— an

Sie kaufen nur dann billig, wenn Sie gut kaufen; bei uns kaufen Sie billig und gut!

Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.

Möbel-Fabrik Rendel & Kaes

Verkaufsstelle: Wiesbaden, Wellritzstrasse 6
Der Name verbürgt seit Jahrzehnten Qualität und Preiswürdigkeit!

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Es gilt auch für Sie

bei Bedarf von Herren-Kleidung ein leistungsfähiges Haus aufzusuchen. Leistungsfähig sein heisst, Ihnen bei **auffallend niedrigen Preisen** Stücke, einerlei ob Anzug, Mantel, Paletot, Joppe oder Hose, zu bringen, die eine gute und bewährte Stoffqualität, eine gute Verarbeitung, mit vorzüglichem Sitz und eleganter Passform **vereinigen**. **Viele hundert Stücke** ermöglichen es Ihnen, den tadellosen Sitz und die Kleidsamkeit sofort zu erkennen und jede spätere Enttäuschung vollständig auszuschalten.

Meine Auswahl ist riesengross

Hauptpreislisten:

Anzüge . . . 75.- 68.- 53.- 44.- 35.-
Das Allerfeinste
Ersatz für Mass . 120.- 105.- 94.- 85.-

Ulster u. Paletots 78.- 65.- 36.-
56.- 45.-
Modellarbeit 135.- 120.- 85.-
105.- 96.-

Meine Preise sind auffallend niedrig

Ernst

Neuser

Wiesbaden — Kirchgasse 42.



W. Sauerland, Uhrmacher u. Juwelier, Wiesbaden,

Kirchgasse 17, Ecke Luisenstrasse

(früher Schulgasse Nr. 7).

Beste Bezugsquelle für Uhren, Gold- und Silberwaren, Kristallwaren, Bestecke.
Fugenlose Trauringe.



Taragona — Malaga
Ausländische Rotweine

Alle Südweine

Weinbrand und

Weinbrand-Verschnitt

kaufen Sie sehr preiswert bei

Transitkellerei

J. Brück,
Bingen a. Rh.

Gegr. 1874 Tel. 284 u. 661

Neue Versandfässer

aus Eichenkaltholz offeriert

von 20—40 Ltr. zu 28 Pfg. per Ltr.

„ 50—60 „ „ 26 „ „ „

„ 70—80 „ „ 23 „ „ „

„ 100—125 „ „ 19 „ „ „

„ 150—160 „ „ 18 „ „ „

„ 200—220 „ „ 17 „ „ „

„ 300—350 „ „ 15 „ „ „

Karl Gillardon, Lehr am Main.

Müller & Comp.

Mainz

Glashüttenfabrikate

Fernruf 910 Fernruf 910

Weinflaschen aller Art

Probeflaschen Korbflaschen

Genagelte Weinkisten

liefern mit Lastwagen frei jeder Verwendungsstelle.

Hugo Brogsitter,

Weinvermittlung
WIESBADEN

Die Heimat am Rhein
Gedichte

von Julius Unger

Original-Preis M. 1.—

Zu beziehen durch die Geschäftsstelle dfr. Zeitung.

KISTEN

aller Art, mit und ohne Verschluss
liefert preiswert

frei Lastwagen jeder Kellerei:

Gabriel A. Gerster, Mainz

Abt.: Kistenfabrik. Fernspr. 4033-4034.

Vertreter für Rhein u. Main:

Alb. Delin, Mainz-Gonsenheim.

Fernspr. Amt Mainz 1100.

Eingetr.



Handelsmarke

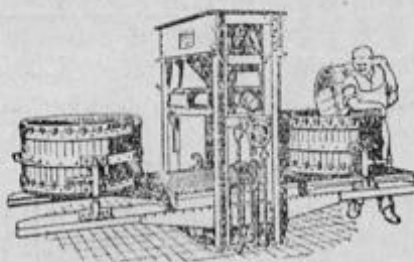
KORK-INDUSTRIE
WALDEMAR RITZ JR.
BAD KREUZNACH
FERNSPRECHER No. 1066.

Original

Kleemann

Hydr. Obst- und Traubenpressen
Obstmühlen - Pumpen

Neuestes Modell 1927.



Kleemann's Vereinigte Fabriken,
Stuttgart - Obertürkheim.

Schreibmaschinen

gebraucht, verschiedene Systeme

von **50 Mark** an

ferner fast ständig greifbar

Continental, Adler, Mercedes,

Stöwer, Urania, Underwood

usw., gebraucht zu äusserst Preisen.

* Zahlungserleichterung auf Wunsch *

Carl Winkel

Mainz
Grosse Bleiche 23
Telefon 5554

Darmstadt
Rheinstraße 28
Telefon 1435

Mannheim
N. 3. 7/8
Telefon 22 435

Sie werfen Ihr Geld nicht auf die Strasse,
vergeuden Ihre kostbare Zeit nicht mit
ärgerlichen Auseinandersetzungen, mit der Bahn
Ihren Kunden u. s. w. wenn Sie Ihre Versen-
dungen u. Bezüge, überhaupt alle Ihre Trans-
porte gegen Diebstahl, Beschädigung und Ver-
lust versichern bei der

General-Agentur
JACOB BURG,
Eltville u. Hattenheim.

Ia. Referenzen, prompteste Schadens-
regulierungen!

Fernsprecher Nr. 12 Amt Eltville.

Schnittreben

aller gangbaren, bewährten
Sorten, insbesondere

Kober 5 BB

liefern verlässlich sortenrein die
Rebanlagen

Kober Kohlfürst u. Ges.
Wiener-Neustadt

Neuklostergasse 1

Preisblatt auf Wunsch kostenlos!

Most-Untersuchungen

(Berechnung der Zuckervorgeschrift.)

Weinschönungen

nach Möslinger.

(Berechnung und Lieferung der erforderlichen
Menge des Schönungsmittels.)

Wein-Untersuchungen

(Begutachtungen und Beratungen) führt als
Spezialität aus

Chemisches Untersuchungslaboratorium

Dr. Martin Reinbeck,
Winkel im Rheingau.

NB. Zur Untersuchung für das Schönungsverfahren nach Möslinger von jedem Fass Probe (1/2 Fl.) einreichen und Literzahl angeben!

Der Treffpunkt aller Fremden:

„Kronen - Halle“,

Kirchgasse 50. Wiesbaden Kirchgasse 50.

Gut bürgerliches Restaurant!

Essen von 90 Pfg an.

Reiche Auswahl à la carte.

Gutgepflegte Weine,
in Flaschen und im Ausschank.

Ausschank der Schöffhof-Biere,
hell und dunkel.

Erste Mainzer Metallkapselfabrik FRANZ ZAHN / Mainz

Ausser Syndikat!

Wallaustrasse 59

Ausser Syndikat!



Fabrik und Lager sämtlicher Kellereimaschinen und Kellereiartikel
Telefon Nr. 704 Grösstes Geschäft dieser Art! Telegr.-Adr.: Kapselfabrik

Abteilung I: Fabrikation von Flaschenkapsel
in den feinsten Ausführungen

Abteilung II: Fabrik u. Lager sämtlicher Kellereimaschinen, Geräte, Utensilien u. Materialien bester Ausführungen u. Qualitäten, garant. durch über 60jähr. prakt. gemachten Erfahrungen, zu reellen und billigsten Preisen.

Lieferant für den Verband Rheinhessischer Weinändler.

Bekanntmachung.

Die Rheingauer Winzerschule zu Eltville fährt auch während der diesjährigen Weinlese Mostuntersuchungen auf Mostgewicht und Säure aus und berechnet für jede einzelne Untersuchung eine Gebühr von 0.50 Rm. Da auch in diesem Jahre mit einer Zuderung der Moste gerechnet werden muß, werden die Zuderzusatzberechnungen den Einsendern von Proben jedesmal mit zugeschickt. Für die Mostuntersuchung muß $\frac{1}{2}$ Liter Most eingeschickt werden. Die Gebühr für eine Untersuchung älterer Weine beträgt 1.— Rm.

Der Direktor: Dr. Schuster.

Bekanntmachung.

Das Wintersemester der Rheingauer Winzerschule zu Eltville beginnt am Montag, den 7. November 1927 vorm. 8.30 Uhr. An demselben Tage beginnt auch die der Winzerschule angeschlossene Mädchenklasse den Unterricht. Das Schulgeld für das Wintersemester 1927/28 beträgt für die Schüler 40.— Rm., für die Schülerinnen 50.— Rm. und wird in monatlichen Raten erhoben. Beide Kurse dauern bis Ende März. Anmeldungen nimmt die Direktion der Rheingauer Winzerschule für beide Klassen entgegen.

Der Direktor: Dr. Schuster.

Hessische Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Oppenheim a. Rh.

Beginn des ordentlichen Lehrganges am 17. Oktober lfd. Js.

Theoretische und praktische Ausbildung von Wein- und Obstproduzenten, von Wein- und Obstgutsverwaltern, von jungen Leuten, die sich dem Weinhandel widmen wollen. Prospekt mit Anmeldeformular von dem Sekretariat der Anstalt zu beziehen.



Moderne Spülanlagen liefert
Wilhelm Blöcher, Kellereimaschinenfabrik,
Rüsselsheim a. M.

Importierten

Java-Cristall-Zucker

offerierte zur Herbstlieferung zu konkurrenzlos billigen Preisen

Jakob Wolf I.

Oppenheim

Telefon 19.

Mainz

Telefon 5636/37

Inserate haben in der „Rheing. Weinzeitung“ den besten Erfolg!

Weinpumpen



sowie sämtl. Schlauchgefäße,
Krahnen, Glaselrobre, Wein-
schlägen, Fußtrichter, Brennen.

la. Weinschläuche
liefert anerkannt gut
und preiswert

Franz Frenay
Mainz 108 (3)

Spezialfabrik für Kellereima-
schinen, Pumpen u. Filter.

Gas-Kochherde, Gas-, Bade- und Heiz-Oefen, Bade- und Klosett-Anlagen, Koch-, Heiz- und Bügel-Geräte für Elektrizität, Beleuchtungskörper, kompl. Radioanlagen und Antennenbau sowie alle Ersatz- und Einzelteile.

Karl Wilh. Schaefer

Mainz, Schöffersstr. 4—6

Telefon 2061

(Domläden).

Gegründet 1862

als

Vorschuss- u. Kreditverein

Ueber 1400 Mitglieder.

Unsere Sparkasse bietet

Jedermann
eine gute und sichere Anlage
und gewährt hohe Verzinsung

Eröffnung von steuerfreien
Sparkonten

Ausgabe von Heimsparkassen

Rheingauer Bank E. G. m. b. H. Geisenheim

Telefon Amt Rüdesheim 72 Postscheckkonto Frankfurt Nr. 42
Filialen in Rüdesheim und Oestrich. Geschäftsstelle in Hallgarten.

Die Bank des Mittelstandes

Für Mitglieder:

Ausführung aller Bankgeschäfte

Diskontierung von guten Geschäftswechseln

Zahlstelle von Wechseln

Kredite gegen Sicherstellung

An- und Verkauf von Devisen und Wertpapieren sowie Aufbewahrung u. Verwaltung dieser

Regelmässige Ueberweisung aller Steuern pp.

Ausgabe von Reisekreditbriefen



Lieferwagen 1 T Preis Rm. 5400.—

Lastwagen 1½ T-2T „ „ 7300.—

Lieferbar sofort!

Zahlungserleichterungen weitgehendst!

Generalvertretung der Fiat-Automobile
für Wiesbaden und Umgegend.

R. Marschall, Wiesbaden

Telefon 3533

Geisbergstr. 11

Ersatzteillager.

Reparaturwerkstatt.

Catal.



Korkstopfen
J. Rovira & Co.,

MAINZ, Gr. Bleiche 63.

F.-A. 319 u. 3319.

Kaufen Rhein- u. Moselweine
sowie Weinbrand und
andere Spirituosen

und erbitten bemustertes Angebot unter Nr. 1923 an die
Expedition dieser Zeitung.

Fässer
Herbst-Bütten
neue und gebrauchte von
25 Liter an bis 1200 Liter
auf Lager.

Braun, Küferei
Mainz, Josephstr. 65
gegenüb. d. St. Joh.-Kirche
Tel. 2148

Wein-Etiketten
liefert die Druckerei der
„Rheingauer Weinzeitung“.

Gebrauchte
Weinflaschen
Sektflaschen
liefert billigst.

Carl J. Kullick & Co.
Flaschengrosshandlung
WANDSBECK - Hamburg.

Für die Kellerwirtschaft
empfehle ich meine unent-
behrlichen

Langspunden

mit ihren enormen Vorteilen
sowie alle Arten Spunden,
Zapfen, Querscheiben, zwe-
mässig fachmännisch herge-
stellt. Sonderprospekt meiner
Weinbaumuseum-Originalen
zu Diensten.

J. Bud, Küferei
Zriberg, (Schwarzwald).

Neue ringfreie Flaschen
sowie gebrauchte

Wein- u.
Sektflaschen

liefert sehr günstig, auch
gegen Zahlungserleich-
terung

Josef Lubowsky,
Hohlglass-Vertrieb,
FRANKFURT a. M. 3.

Fässer

in allen Größen, neue und
gebrauchte, gut und billig,
wie bekannt, bei

H. Grünfeld,
Wiesbaden, Bülowstr. 9.
Küfer u. Wiederverkäufer
ermäßigte Preise.

Allgemeine Winzer-Zeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • **Allgemeine Winzer-Zeitung.**
Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.
Tel.-Adr.: Weinzeitung Destrich. Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Destrich i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Er scheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für
 Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster
 Eltville i. Rhg.
 Wirtschaftspolitik: Dr. J. W. Bieroth
 Mittelheim i. Rhg.
 Eigentümer und Herausgeber:
 Otto Etienne, Destrich im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pf. Reklamen M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.—
 Anzeigen-Nachnahme: die Expeditionen zu Destrich, Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 25 Pfg.

Nr. 42. Deßlich im Rheingau, Sonntag, 16. Oktober 1927. 25. Jahrgang.

* Aus dem Rheingau, 13. Okt. Landrat Dr. Mülhens erläßt folgende Aufforderung an die Winzer: „Soweit die ungünstige wirtschaftliche Lage der Winzergesellschaft durch eigene Initiative der Winzer günstiger gestaltet werden kann, ist der Winzer sich selbst und seiner Familie gegenüber verpflichtet, alle Mittel anzuwenden und alle Einrichtungen zu benützen, die der Erreichung dieses Zieles dienen können. Ich habe mehrfach schon Veranlassung genommen, auf die Notwendigkeit des Qualitätsweinbaues hinzuweisen. Ohne Kenntnis der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse in Bezug auf Anbau und Pflege des Weinstockes, der Schädlingsbekämpfung, der betriebswirtschaftlichen Methoden und dergl. kann der Winzer seine wirtschaftliche Lage nicht verbessern. Gewiß ist diese in erster Linie von der Witterung abhängig. Jedoch kommt es darauf an, der Ungunst der Witterung, soweit möglich, durch besondere Maßnahmen zu begegnen. Diese Aufgabe zu erfüllen, ist zweifellos dem Winzer am meisten in der Lage, der sich in Erkenntnis der Notwendigkeiten die nötigen Kenntnisse nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch angeeignet hat. Ohne planmäßige Schulung keine planmäßige, ökonomische Betriebsführung. Die Möglichkeit der Fortbildung ist in der Winzerschule in Eltville geschaffen. Wir sind, im Rheingaukreis in der glücklichen

machen und dabei dem berühmten Besiztum des Reichskommisars Frhr. Langwerth von Simmern und der Stadt Eltville, einen Besuch abzustatten. Bei dieser Gelegenheit machte der Reichskommisars den Reichskanzler auf die bekannten historischen Sehenswürdigkeiten aufmerksam. Rentmeister Bowinkel vom Langwerth'schen Weingut gab einen kurzen Ueberblick über die Aussichten der diesjährigen Weinernte und die trostlose Lage des Winterstandes, für die sich der Reichskanzler besonders warm interessierte. Bürgermeister Röttgen begrüßte den Reichskanzler im Namen der Stadt Eltville. Der Reichskanzler erwiderte wie sehr ihn die schöne Lage und die charakteristische Eigenart der „Stadt des Weines und der Rosen“ überrascht habe. — Seine in Eltville gewonnenen Eindrücke wird der Reichskanzler nicht vergessen; daß ihm die später gereichte Probe eines der berühmten Eltviller Gewächse vom Langwerth'schen Weingut gemundet hat, bedarf keiner Frage.

Wein-Versteigerung

× Koblenz, 13. Okt. Einen flotten Verlauf nahm die hier kürzlich seitens der Vereinigung von Weingütern der Ruwer e. B. Trier durchgeführte Weinversteigerung. Das ganze aus 49 Nummern Faß- und Flaschenweinen bestehende Ausgebot ging zu zufriedenstellenden Preisen in anderen Besitz über. Es erlöste das Weingut Simon für 16 Fuder 1925er durchschnittlich

tion, sachgemäßer Pflege und Schädlingsbekämpfung in gutem Zustande waren, stellte man Stöcke mit 6—8 Pfund Portugiesertrauben fest, während bei Weißweinsorten (grüner Mosel-Riesling) solche von drei bis vier Pfund abgeerntet werden können. Dabei war die Schädlingsbekämpfung in diesem Jahre durch den anhaltenden Regen sehr erschwert und mußte vielfach wiederholt werden. Der Erfolg blieb dann aber auch, wie festgestellt werden konnte im Vergleich mit anderen Weinbergen, nicht aus.

× **Neuwied**, 6. Okt. Vor der kleinen Strafkammer beim hiesigen Landgericht hatte sich der Gastwirt F. W. aus Linzhausen wegen Vergehen gegen das Weingesetz zu verantworten. Bei einer Kontrolle stellte der Weinkontrollleur fest, daß der Angeklagte die Weinbücher nicht ordnungsmäßig geführt hatte. Auch wurden Proben aus Weinen entnommen, die nach der Zungenprobe zu beanstanden waren. Die vorgenommene chemische Untersuchung ergab denn auch Ueberzuckerung beider Proben (Rot- und Weißweine), außerdem war an dem Weißwein große Mengen Wasser zugesetzt worden. Das Amtsgericht Linz hatte den Angeklagten wegen dieser Vergehen gegen das Weingesetz zu 450 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Die Einziehung der beschlagnahmten zwei Halbfüß Wein wurde angeordnet. Gegen dieses Urtheil legte der Angeklagte Berufung ein, sodaß die Sache vor der Strafkammer nochmals verhandelt wurde. Er

elt zu haben.
üdigewiesen.

insekten in
adischen For-
ist in diesem
pe (Vophirus)
afgetreten, so-
Tage bereits
ten ist. Auf
lministeriums

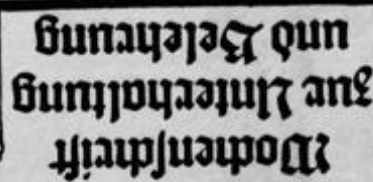
Firmen E. und Junters
elantlich in
zum Schutz
n Maße vor-
agt, Bekäm-
nn bei den
vor 3 Jahren
tens, die teil-
rförderung der
en noch nicht
pfung zu ver-
bedeutender
rfischädlings-
Der Merd-
ugen, Motor-
festurmit be-
emisch-biolo-
en im Fraß-
die Versuche
Motorver-
die Arbeiten
Bitterung
vorzügliche
andfrei fest-
apfungsmaß-

nahmen sind daher für das nächste Jahr in Aussicht genommen.

Schriftleitung: Otto Etienne, Dessau a. Rh.

Josephine Kasetan / Roman von Margarete Ebert-Josmann

Stummer 42
Beilage zur "Rheinischer Arbeiterzeitung" (allgemeine Arbeiterzeitung)
Abgang 1927



Für Haus u. Familie

Am Montag in unserer Stadt. Trotz der knapp berechneten Zeit seines Rheinlandprogramms hielt er es für angebracht, bei seiner Fahrt einen Umweg durch den heute im Herbstsonnenschein daliegenden Rheingau zu

Trauben festgestellt. Die Weinernte im allgemeinen war in den begangenen Bemerkungen sehr verschieden. In Weinbergen, die infolge guter Sele-

Die großen Vorzüge



Seih'sche Elektromotor-Pumpe

* Volta *

der Seih'schen Elektromotor-Pumpe

* Volta *

werden in Fachkreisen stets gerühmt. Zögern Sie nicht länger! Auch Ihnen wird die *Volta* ein nicht zu erführender Helfer sein.

Vollkommen stoß- u. schaumfrei arbeitend.
Spielend leichter Gang.
Geringer Stromverbrauch.

Seih'sche Saug- und Druckpumpen
* Radium * u. * Aetna *
Höchste Leistungsfähigkeit.

Seih-Werke G.m. b. H. Kreuznach (Rhd.).

ZUCKER

zur Weinverbesserung

la weissen garantiert echten, direkt selbst aus Java importierten
Ind.-Rohrzucker, 1927er Ernte,
sowie la weissen, garantiert echten
Kolonial-Rohrzucker
bis zu den feinsten Qualitäten.

Inlands-Kristallzucker
Ausland-Rohrzucker, -Champagnerkandis
in Säcken und Kisten, für sofortige und spätere Lieferung.
Auf Wunsch bemusterte Offerte.

SIEGM. SELIGMANN-WEIL

Zuckergrosshandlung

Bingen a. Rh.

Fernsprecher 271

WEIN-ETIKETTEN

REICHHALTIGSTE AUSWAHL.
GEBR. HARTMANN
LITHOGR. KUNSTANSTALT
MUSTERSAMMLUNG



SOFORTIGE LIEFERUNG.
VALLENDAR 1/4 RHEIN
FERNSP. AMT COBLENZ Nr. 296.
ZU DIENSTEN.

„ARGO“-MAISZUCKER

der Weinzucker der Zukunft!

Technisch reiner Stärkezucker im Sinne des Weingesetzes.

Gärungsversuche bei den bedeutendsten Weinbau-Versuchs-
anstalten und -Schulen zeigten hervorragende Ergebnisse.

Ausführliche Prospekte und Gutachten stehen zur Verfügung! / Zu beziehen durch den Großhandel.

DEUTSCHE MAIZENA GESELLSCHAFT A.-G. HAMBURG
FRANKFURT a. M. KÖLN a. Rh. NIERSTEIN a. Rh.



Scharlachberg Sekt

SEKTKELLEREI SCHARLACHBERG G.M.B.H.

BINGEN A. RH.

DER VORNEHMSTE DEUTSCHE RIESLING-SEKT

Telefon Nr. 274

GIRO-KONTO:
Reichsbanknebenstelle.Telegr.-Adr.:
SEKTKELLEREI SCHARLACHBERGPOSTCHECK-KONTO:
Frankfurt a. M. No. 24176.BANK-KONTO:
Volksbank Kreuznach.

GEBR. SCHULZ
PIANOHAUS



INSTRUMENTE
ERSTER FIRMEN
MAINZ
GROSSE BLEICHE

Reparaturen!

Stimmungen!

Eintausch!

Telefon Nr. 1035

Weitgehendste
Zahlungs-Erleichterung.

1926er

per Schoppen 80 Pfg. zapft

Jos. Meisenheimer,

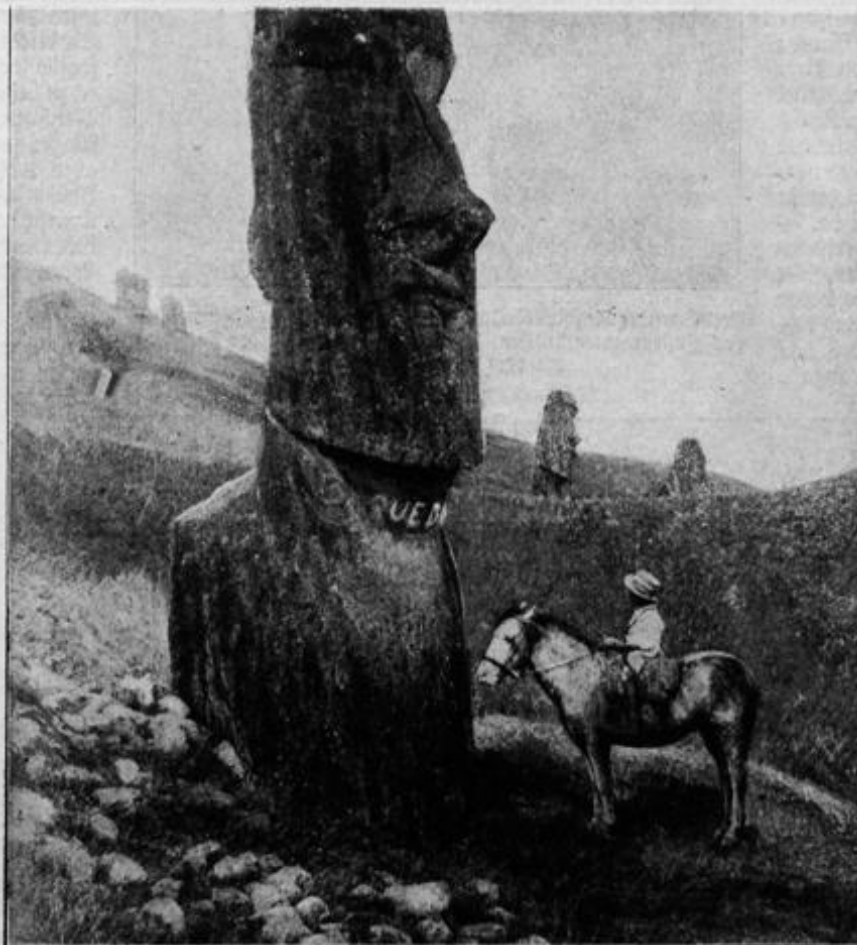
Deffrich, Marktgräfen 1.

wenn Ihnen dieses Bewußt-
sein Genugtuung verschafft.
Ich danke Ihnen herzlich.
Leben Sie wohl!

Sie verließen das Gast-
haus. Der Doktor winkte
einem Wagen. Josephine
stieg ein, verstaute ihre Pa-
fete, reichte dem Doktor noch
einmal die Hand und fuhr
davon, dem Bahnhof zu.

Als sie es sich in der Ecke
eines Halbcoups einiger-
maßen behaglich gemacht
und das Reisefleisschen in den
Rücken geschoben hatte, fiel
ihm ein, daß der Doktor am
Vormittag davon gesprochen
hatte, sie zu bewachen, daß
sie wohlbehalten in den Zug
käme, daß er sie aber nun
mit ihren Paketen in eine
Droschke verfrachtet hatte,
ohne mit zum Bahnhof zu
gehen. Dann schalt sie sich
aber undankbar. Der Mann
hatte einer ihm Fremden
Zeit geopfert, ohne mehr
dafür zu erbitten, als daß
sie ihm ein Paket mitnahm.
Er hatte sich vornehm und
hilfsbereit erwiesen. Wenn
er nicht gewesen wäre, hätte
sie nicht soviel für die Uhr
bekommen.

Da griff sie in die Man-
teltasche, in der noch das
Ledertäschchen steckte, das ihr
Doktor Borinkoff geliehen.



Die Riesensstatue des Donnergottes auf der Osterinsel

in halbovalender Louette,
eine kosmetische Binde um
Gesicht und Halspartie, und
erweckte in Josephine keinen
überwältigenden Eindruck.
Sie verglich die gequetschte
Stimme dieses Herrn Fedor
Bartsch mit dem klangvollen
Organ des Doktor Borin-
koff, dessen ritterliches Be-
nehmen mit dem Auftreten
des ob seiner Ungeniertheit
nun doch etwas peinlich be-
rührten Herrn Bartsch und
war froh, den Auftrag kurz
erledigen zu können. Sie gab
ihm das Paket und das
Kissen, mußte ironisch lä-
cheln, weil Bartsch über den
verschliffenen Kissenbezug
mit so prüfender Sorgfalt
strich, als hätte es sich um
irgendeinen kostbaren Da-
mast oder Brokat gehan-
delt, und verabschiedete sich
schnell.

Als sie dem Bahnhof zu-
fuhr, geschah es in der Übers-
zeugung, daß — unbeschadet
der vielleicht hervorragenden
wissenschaftlichen Qualifi-
täten des Herrn Bartsch —
sie sich in ihrer peinlichen
Leipziger Lage nicht an dies-
sen Deutschrussen gewandt
haben würde. Da war der
andere doch vertrauener-
weckender gewesen.

Als sie am Bahnhof den

W

D

Am Dom-
Winkel (Gast-
station) um 1

Verband

ca. 40 T

erzielt in den
ungen Winkel
tenheim und
Probelage
Winkel für die
am Vormittag
ungs-Lofale.

Kat

Mo
Fabrik

Ze

Tel. 76

Oldenburgischen Staatsbank a. O.

Oldenburg i. O.

Kellereiartikel * Import Katalon. Korken.

Carl Ader
Wiesbaden, Rheinstr. 28

850.— M.
zu verkaufen.
Mainz, Mitternacht 18
part. I.

taucht langsam und jagt am besten
Karl Schwobthaler, Endingen - Kaiserstuhl
(Baden). Fernruf Nr. 282.